# Anzeiger s. d. Maingau Maingau Zeitung Flörsheimer Anzeiger Anzeigen toften die figespaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfennig, am Raum 30 Big. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Cripeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit tilustr. Beilage) Drud u. Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulitraße. Telefon Nr. 59. Bofifche and in 168 67 Frantsurt.

Samstag, ben 22. Januar 1927

31. Jahrgang

Rummer 9.

llen uis-

35

bands-

Uhr

ownee

iaunt

# Reues vom Tage.

- Der diesjährige Reichsftäbtetag wird in den erften Juli-agen in Görlig ftattfinden. Dan rechnet mit über 2000 Teilend zu nehmer.

Ueber bie bentich-frangofifden Entwaffnungeberhand. denden tungen beröffentlicht bie Sabasagentur folgende Mitteilung: Die Berhandlungen wegen der Beseitigungen an der deutschen Ditgrenge wurben fortgefeht. Befprechungen haben ftattgefunden Biblichen gewiffen alliierten Cachberftanbigen und ben beiben bentichen Delegierten.

Die Stadt Straffund teilt amtlich mit, bag famtliche Echulen ber Stadt infolge erheblicher Junaime ber Grippe Ertrantungen unter ben Lehrern und Schülern boriaufig auf acht itung Tage geichloffen find.

Der ruffifche Film "Der ichwarze Sountag", ber bie Ereigniffe ber ruffifchen Rebolution am 9. Januar 1905 behandelt, wurde für bas Gebiet der Freien Stadt Dangig verboten, ba er berrohend und entfittlichend wirte.

Der Borfigenbe bes Finangausschuffes bes ameritanifchen Benate, Omoot, teilte dem Musichuf mit, er werde die Bernehmungen bon Intereffenten über bas Freigabegefet in biefer Woche abichliehen und mit ber Borbereitung bes Berichtes an ben Cenat beginnen. In bem Ansichufbericht wurden verfchiebene wichtige Berbefferungsantrage ju bem Gefes enthalten fein.

Der Lordmajor von London ift gu mehrtägigem Befuch In Baris eingetroffen.

Tagen bas Detret veröffentlicht werben, butch bas die Rationalberfammlung einberufen wirb.

Die "Times" melbet aus Tolio gu der Frage einer Rild-nebe der jepenischen Kongessionen au China, Japan sei hierzu nicht bereit, solange nicht die Exterritorialität ausgehoben sei.

# Die Krife im Reich.

Durch die erneute Beauftragung des Reichsfauglers Dr. Begernne in Bilbung einer jogenannten burgerlichen Begierung, ist naturgemäß auch eine ganz nene politische Lage Beschaffen worden. Die erste bündige und zwar ablehnende Erstärung kommt von den Demokraten. Diese lassen mitteilen, es handle fich bier nach ibrer Anficht um eine Regierung, Die mur gegen die Sozialdemokratie gerichtet sei. Wenn die demo-kratische Partei sich beteitigen sollie, so musse sie bon den Deutschnationalen namentlich Garantien auf dem Gebiete der Aufenpolitik fordern und gegenüber den Aenherungen in monarchischem Sinne, die don den dentschnachen Führern ftändig getan würden. Es bestehe also kein Zweisel, daß die denokrausche Fraktion sich an der neuen Regierung nicht be-teisigen werde, sondern ihr gegenüber in Opposition treten

Begüglich ber Siellung ber bisberigen demofratifchen Minister wurde von demofratischer Seite erflärt, man werde fich auf halbheiten nicht einlaffen fonnen. Gegenüber verdiebenen Gerüchten fonne festgestellt werben, bag nicht ber geringte Anlas vorliege, zu glauben, daß der Finanzminister Dr. Reinhold feine Parteidistolm üben werde. Bezüglich Dr. Gester werde die Partei feinen Zweisel daran lassen, daß er in Leiner Rolls is. Boge keiner Beise ihr Bertrauensmann sei und daß die politischen Beziehungen zwischen Dr. Gefler und der Bartei nicht aufrecht erhalten bleiben tonnen, wenn er dieser Regierung beitreten Tollie.

Das Zentrum bat natürlich ebenfalls fofort eine Fraftionsfigung abgehalten. Das Zentrum erblict in bem Scheitern ber bon ihm mit allem Ernft angestrebten Regierung ber Mitte rine bedentliche Berwicklung der politischen Lage. Damit fei ein Zustand geschaffen, der drobende politische Gesabren in sich folieft und langer nicht mehr verantwortet werden fann. Der Prinente Huf an Die Bentrumsfraftion, Die Regierungsbilbung juhrend zu beschleunigen, stelle die Frastion vor eine überaus derantwortliche Anfgabe. Bei der Inangriffnahme dieser Anf-gabe legt die Frastion Wert darauf, dem Lande gegenüber ihre augen- und innerpolitischen Grundlinien unter Berndichfigung der neugeschaffenen Lage flar berauszustellen. Das wird

nun noch geschen. Das Berliner Zentrumsblatt, Die "Germania", fcbreibt ohne Bezugnahme auf den Beschluß der Zentrumsfraftion in Sinn der Reichsversaffung gemeisen, stellt dieser Brief gelinde gelagt, ein singulares Dofument dar. In die Terminologie des Bentrums, beffen Bahlerichaft ju einem febr ftarten Brucheil jich aus christlichen Arbeitern zusammensett, past der Ausderd, der Husder de Brief. Er groingt die Bentrumspartei, gegeniber ber in bem Briefe enthaltenen politischen Stellungnahme ihrerseits ein politisches Besenntnis abzulegen. Ohne vorherige gewissenhafte und gründliche Feststellung der sachlichen Jiele der Deutschen nationalen und der Deutschen Bolfspartei und den Gebiefen der Mugen, ber fogialen und der Berfaffungspolitit, die ein pofthbes ober ein negatibes Rejultat zeitigen mag, tann es für bas Bentrum überhaupt nicht in Frage fommen, einen weiteren geitrag gur Losung ber Krife zu leiften.

# preffe und Sindenburg : Brief.

Die Stimmung in ben berichiebenen Lagern.

Bie in ben Berliner Bluttern jum Ansdrud tommt, weift ber Brief bes Reichsprafidenten an Dr. Marg ben Weg gu Berhandlungen bes Bentrums mit ben Dentichnationalen, benen ich bas Bentrum, wie bie Blatter aus bem Rommunique bes Bentrums eninehmen, nicht entziehen wird.

Die "Areuggeitung" brudt bie hoffnung aus, bag ber Mufruf nicht ungehört berhalle.

Die "Deutiche Zageszeitung" zweifelt nicht baran, ber es totfachlich gelingen wird, die Roalition ju bitben, die ber Rendsprafident in feinem Briefe bon bem Rangler und bon ben A triefen wünicht. Die Ranglerichaft Dr. Marg' bedeute für bie Denischnationalen ein Moment, bas fie gur forgfältigen Brufung eiter Uebereinfunfte gwifden ben Barteien gwinge. Goll wirf-lich ein ehrliches Zusammenarbeiten ber burgerlichen Rreife ftattfinden, dann muffen, fo ichreibt bas Blatt, auch für bie Rechte Sicherheiten geboten fein, bag nicht perfonliche Reigungen und Stimmungen eine folche Bujammenarbeit gefahrben.

Die "DA 3." glaubt, bag fich bas Bentrum bem bringlichen Appell des Reichspröfibenten nicht verfagen werde, und bag ferner auch die Dentschnationalen das Wert hindenburgs nicht icheitern

In ber "Eagl Aundichau" beift es: In ben Berhand-Tungen, die Reichewirtichaftsminifter Dr. Curtius angebahnt bat, find die Deutschnationalen soweit entgegengetommen, daß eine gemeinschaftliche Berhandlungsgrundlage icon so gut wie geschaffen war. Benn diese Saltung auch in den Berhandlungen mit bem Bentrum gewahrt wird, fo wird man fich von bem

Berfuch einen Erfolg beriprechen tonnen. Die "Bermant an ia" bemerft ju ber Erflarung ber Benerums. frattion, daß bieje nicht bie Bereitwilligfeit, fich an einer Rechts-toalition ju beieiligen, bebeute, sondern lebiglich feine Ablehnung der Bubrung von Berhandlungen jur endgultigen Rlarung ber

Loge barftelle. Das "B. I." beiont, bog nach Anficht aller führenben Berfontichfeiten ber bemofratifden Bariei irgend eine Beteiligung

an bem Bürgerblod, weber in offener noch in berftedter Form in Grage fomme. Der "Bormarts" ichreibt: Der Reichsprafident bat Marg aufgesorbert, eine Regierung ju bisten, die ihrer Ratur nach eine Rampfregierung gegen die arbeitenden, republikanisch gestunden Bollsmassen werden muß. Das Zentrum berät, aber ist die Ant-

# wort nicht auch eine eigene perfonliche Angelegenheit fur Marg? Der Auftrag bes Reichspräfibenien.

In einigen Morgenblättern ist die Tatsache, oof ber Reichspräsident in seinem Brief an Dr. Marg den Anstrag zur Regierungsbildung nach einer bestimmten Seite bin fornunkert bat, als eine Magnahme bezeichnet worden, die im untliert hat, als eine Magnahme bezeichnet worden, die im parlamentarischen Leben bisher nicht üblich war. Demgegenüber wird von unterrichteter Seite darauf hingewiesen, daß auch bei früheren Gelegenheiten der Anstrag zur Regierungsbildung in der Form erteilt worden ist, daß gleichzeitig die Art der vom Reich hräsischen eine neude gerinner man an das Schreiben des Reichspräsidenten vom 15. Mai v. J. au Dr. Marx. Auch Reichspräsidenten vom 15. Wai v. J. au Dr. Marx. Auch Reichspräsidenten bom 15. Weit v. J. au Dr. Warx. Auch Reichspräsidenten ber hat z. B. am 16. Oftober 1921 an den damaligen Reichsfanzler Dr. Wirth ein Schreiben gerichtet, das ungesähr der heutigen Situation entspricht. Ebenso beauftragte er am 24. November 1923 Herrn v. Narsdorf, eine Regierung der bürgerlichen Parteien zu bilden. Am dorf, eine Regierung der burgeriiden Barteien gu Zage barauf erfuchte er ben Stoatsfefreiar Albert, ein Rabinett ohne parteipolitifche Bindungen gufammenguftellen, und als auch Diefe Rombination icheiterte, erteilte er ben Auftrag jur Bilbung einer Regierung, Die fich auf die mittleren Barteien ftubt.

# Aus dem Reichsraf.

Das Gefet über bie Arbeitslofenunterftühung.

In ber letten Situng bes Reichstrates murbe augenommen ein Gesepentwurf über ein Abtommen gwischen Deutschland und ber belgifch-luremburgifchen Birrichafisunion über ben Rieinen Grengverfehr.

In dem Gefet über Arbeitolofenunterftugung bom 10. Dezember b. 36. ift eine Bestimmung enthalten, wonach ber Reichsarbeitsminifter ermächtigt ift, mit Buftimmung bes Steicherate Borichriften ju erlaffen, woburch eine gleichmäßige Bruffung ber Bedurftigfeit fichergefiellt und harten ausgeichloffen werben. Der Arbeitsminifter bat bem Reicherat nunmehr eine Berordnung vorgelegt, wonach ber Streis ber Ramillenangehörigen, beren Ginnahmen bei ber Briffung ber Bedürftigfeit zu berüdfichtigen find, auf Diejenigen befchrantt wird, die nach bem Burgerlichen Gefehbud unterhaltepflichtig find.

Die Reicheratsausschuffe waren nicht gang frei bon Bedenien. Es war ihnen tlar, daß porausfichtlich burch die Verordnung sehr erhebliche Mehrausgaben für Reich und Länder entstehen würden. Die Reichsregierung gab aber die Erstärung ab: "Sosern ein Land nachweitt, daß ihm durch die Abanderung der Aussichkrungsvorschriften erhebliche Mehrsosen ein das Reich bereit, dies zu ersehen." Mit Rudficht auf Dieje Erffarung wurde der Berordnung

# politische Tagesschau.

Ablehnung des Mistrauensantrags gegen die jächliche Regierung. Der jächjische Landtag sehnte nach Beendigung der Aussprache über die Regierungserklärung den Mistrauensantrag gegen die Regierung Seldt gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten ab, während die Nationalsozialisten den Saal versassen hatten. Der Antrag Nationalsozialisten den Saal versassen das diesem Falle Sozialdemokraten und Rommunisten. In diesem Falle Kozialdemokraten und Rommunisten. In diesem Falle kimmten die Nationalsozialisten mit den dürgerlichen Parteien und Altsozialisten. und Altfozialiften.

-- Rene Ausweisungen aus Die Dberichleffen. Rach ber Cberfchlefischen Bollsftimme" erhielten wiederum vier leitende Beamte der Schlesischen Aleinbahn, und zwar die Borstands-witglieder Dr. Sonned und Grottian, serner Regierungsbau-meister Drenzehner und Dr. Jessen, die bereits vier Jahre in Bolnisch-Oberschlessen anfässig find, den Besehl, die zum 15. Jedruar das polnische Staatsgediet zu verlassen.

+\* Macdonald und Lohd George bei Chamberlain. Da entsprechend der englischen Tradition bei Eintreten einer ernsten Loge auf dem Gebiet der auswärtigen Politif der Führer der Opposition über den Gang der Berhandlungen auf dem Lausenden gehalten wird, wurde Macdonald von Chamberlain über die Lage in China unterrichtet. Auch der Jührer der Liberalen, Liohd George, wurde von Chamberlain zu einer Besorechung eingeladen. einer Befprechung eingelaben.

- Die beutich-tichechoflowatifchen Luftfahrtberhandlungen. Wie eine Prager Korrespondenz ersahrt, wurden die Berhand-lungen zwischen den Bertretern der Tschechostowafei und Deutschland über den Abschluß eines Flugvertrages forigesest und beiderseits der Standpunkt jo weit einander genabert, daß es unzweiselhaft zu einer besinitiven Abmachung kommen wird. Die dentschen Bertreter besuchten den Prager Flugbasen, um seine Einrichtungen zu studieren. Man einigte sich auch über den Plat, der Deutschland sur seine Finglinie zugewiesen werden soll. Deutschland wird auf dem Prager Plugwiesen werden solle errichten, da zwischen der tschedopland seine eigene Halle errichten, da zwischen Lusthausa serrichten und der Deutschen Aufthausa vereindart wurde, daß die beiden Gesellschaften sich gegenseitig aushelfen

+\* Die Deutschen und die Rationalgarde von Rew Jork, Im Staate Rew Jorf ist eine Bersügung erlassen worden, der zufolge Staatsangehörige, die auf deutscher Seite den Weltkrieg mitgemacht haben und jent in Amerika ansässig sind, in die Rationalgarde von Rew Pork eintreten können.

\* Die Musichufarbeiten über bas ameritanifde Freigabegesel. Der Borsigende des Fruanzausschusses des Senats, Smoot, teilte dem Ausschussen mit, er werde die Bernehmungen von Interessenten über das Freigabegeset in dieser Woche abschließen und mit der Bordereitung des Berichtes an den Senat beginnen. In dem Ausschußbericht würden verschiedene wichtige Berbesserungsanträge zu dem Gesch emhalten sein.

# Amerika und Nicaragua.

Gine Erffärung bes Brafibenten Coolidge.

Bei dem Empfang des neuen nicaraguanischen Gesanbien, ber fein Beglanbigungefchreiben überreichte, jagte Prafibent Coulidge in einer Ansprache:

Obwohl ameritanifche Streitfrafte auf Erfuchen Ihres Regierung in Ricaragua gelandet worden find, um Die recht-mäßigen Intereffen der Bereinigten Staaten und bas Leben und Gigentum ber Ameritaner ju fchugen, barf biefer Buftans

nicht langer ale notwendig andauern. Die Bereinigten Staaten verfolgen feine felbftfuchtigen Biele noch haben fie imperialiftische Absichten. In aller-wenigsten haben wir ben Bunich, auf die innere Lage in Ricaragna einen Ginflug auszunben, ober diefem fogar ein Diftat aufzuerlegen. Die Bereinigten Staaten wünichen die Unabhängigfeit und bas Wohlergeben jeder mittelamerifanis den Republif.

# Rach dem englischen Streit. Ciarte Meinungoverichiebenheiten.

Die ftarten Meinungsverschiedenheiten über bie Schuld an bem Ausgang bes englifden Generalftreits im Mai v. 36. tommen in den Berichten jum Ansdruck, die vom englischen Berg-arbeiterverband und vom Generalrat des Gewerkschafts-tongresses für die Gewerkschaftskonserenz erstattet wurden.

Im Bericht des Generafrats wird erflart, ber Streif fei abgebrochen worden, weil Die Salinng des Bergarbeiterverbandes eine Fortfetting unblos gemacht babe; bagegen wird im Bericht bes Bergarbeiterverbandes febbabe; dagegen wird im Beriot des Bergarbeiterberbandes leb-baft darüber Klage geführt, daß, während es 1925 dant des Jusammenwirkens zwischen den Bergarbeitern und Gewerk-jängten geglücht sei, die Benuhungen der Arbeitgeber um Beradsetung der Löhne zu vereieln, 1926 der Generalis au Ber Gewerschaften versagt habe. Die Arbeiter seien in den Generalstreit getreien, ohne zu wissen, daß der Generalisat nachzugeben beabsichtige. Der Bergarbeiterverband sei ent-schlossen, den verlorenen Boden wieder zu gewinnen und suche die Unterstüßung der gesamten Gewersschaftsbewegung. Die Unterfrühung der gefanten Gewertichaftsbewegung.

# Aus Nah und Fern.

Der Regerungsprafitent bet angeordnet, nachbem fich bie meiften ber beieitigten Weiwerbeireibenten bafür entichieben haben, bag jum 1. April eine Zwangeinnung für bas jelbitand ge Gabrrad. Rabmajdinen. Sprechmajdinen., Buromajaimen und Blotorfahrzeug-Reparaturbandwert errichtet wird. Dieje Junung bat ihren Git in Frankfurt und umfaßt bie Rreife Biesbaden Stadt und Land, Frantfurt, Benft, Ronigftein und Obertaunus.

Borms. (Bufammenftog smifden Laft. traftwagen und Strafenbabn.) Ein aus ber Lowengaffe fommender Laftfraftwagen rannte auf einen die Bauftrage paffierenden Stragenbahnmagen, wodurch ber Laftfraftwagen fart beichabigt wurde. Es zeigt fich immer nicht, baß auch hier ber Stragenbahnberfehr weit mehr als feither ber Beauffichtigung durch bie Schutymannichaft bedarf, benn bei ben engen Strafen ber Altftabt find berartige Unfalle fajt täglich zu registrieren.

A Rheindürlheim b. Borms. (Gelbftmordberfud einer Saushalterin.) Gin bier als Saushalterin bebienstetes Madchen versuchte fich am Bahnhof mit Anfol zu vergiften und nuchte in jehr bedenklichem Zustand in bas

Rrantenhaus Borms eingeliefert werden.

Stadtrat Lutich zum Landeshauptmann in Raffan gewählt.

Der 62, Rommunallandiag des Regierungsbezirfs Biesbaben mablie in feiner aweiten öffentlichen Cianna mit 31 Stimmen bes Bentrums, ber Sogialbemofraten und ber Demofraten ben Abgeordneten Stadtrat Lutid. Franffurt a. DR., der dem Bentrum angehört, jum Landeshauptmann in Raffau.

Landeshaupimann Lutich war früher Rechtsanwalt in Frantfurt a. Di. und ift feit einigen Jahren befolbeter Stabttal, außerdem war er Borfitender bes Landesausschuffes. Dit Danfesmorten nahm ber Gemablte bie Bahl an und erffarte, er werbe fich nie als politische Berson fühlen, sachliche Arbeit leisten und feinen Unterschied in der Partei, Konfession und prijegen Stadt und Land machen,

A Darmftadt. (Mord und Selbft morb.) Dier em fcog ein Bachtmeifter ber Schutpoligei in ber Bohung feiner Eltern feine 18 Jahre alte Braut, worauf er fich felbit einen todlichen Ropfichuf beibrachte.

A Darmfiadt. (In den Reffel gefturat.) In der Landes-Beil- und Pflegeanstalt in Goddelau fturzte ein Michenmadchen von einer Leiter in einen Reffel, in bem Roghaare zu Reinigungszweden gelocht wurden. Das Mädigen erfin so schwere Brandwunden, bag es nach bem Städtischen Aranfenhaus in Darmfradt gebracht werben mußte

A Franffirt a. Dt. (Bieber ein Ueberfall von Mutoinfaffen.) Geftern bormittag murbe ber Landwirt Dutmader aus Steinbach auf ber Lanbstrage nach Efchborn bon den Infaffen eines in der Richtung nach Franffurt fahrenben Ausos überfahren und feiner Barfchaft von 200 M. beraubt.

A Sanan a. D. (Bom Anto erfaßt.) Bon einem Antomobil erfagt und gu Boben gefchlenbert, bag er eine flaffenbe Bunde am hinterfopf bavonirug, murbe an der Stragenfreugung Port-Lambouftrafte ein Bijahriger in Steffelfiabt wohnhafter Zimmermann. Als ber Berunglidte auf feinem Fahrrab von ber Porffiraße in die Lambobstraße nach ber Richtung Nordbahnhof bin einbiegen wollte, bemerfte er ploblich ein aus entgegengesetter Richter fommendes Auto unmittel. bar vor fich. In feiner Befturgung fprang er bom Rabe, wurde aber, trothem der genfer des Rraftwagens fofort nach rechts ftenerte, bon bem Auto noch erfaßt und gu Boben geworfen. Rach Anlegung eines Notverbandes wurde ber Berungludte bon bem gleichen Auto ins Stranfenbaus verbracht.

A Sodft a. DR. (leberfall.) Abende wurde in der Rabe bes Gasteffels ein Barchen bon bier Burichen angerentpelt. Alls fich ber Begleiter bes Madchens bies verbat, wurde er von ben Angreifern gu Boden gefchlagen. Auf die Silferufe bes Maddens eilte die Polizei berbel, ber es gelang, die Tater fesigunehmen. Rach Angabe ber Neberjallenen bai man auch berfucht, dem Dabden die Sandtafche gu entreigen.

Bab Rauheim. (Die Gefamtfrequeng Bab Maubeimsim Jahre 1926.) Die Gefantfrequeng bes Babes im Jahre 1926 betrug 33 296 Rurgafte, wobon 28 748 Reichsbeutiche und 4548 Auslander moren. Es murden ins. gefamt 368 010 Baber abgegeben, und gwar murben gefertigt 215 651 in ben ftaatlichen Badebaufern, 644 im Ronintoftift und 20 715 im Elifabethhaus. Die höchfte Tagesbabergahl am 21. Juni betrug 2742, und zwar 282 Rurbrunnenbaber, 197 Colbaber, 584 Thermalbaber, 823 Thermalfprudelbaber, 835 Sprudelbaber, 4 Sprudelftrombaber, 12 Gugmafferbaber, fünf

A Raffel. (Raffel als Rongrefftabt.) Auf Ginladung des Berbandes der landwirtigaftingen wendfleige bes Riegierungebegirts Raffel und angrengender Gebiete balt ber Reichsverband ber beutschen landwirtschaftlichen Genossen-schaften seine diesjährige Tagung, den 40. Deutschen landwirtichaftlichen Genoffenschaftstag, vom 23. Die 25. Juni in Raffel ab. Der Reichsverband ift mit feinen 27 Provingial und Landesverbanden 26 000 über das gange Reichsgebiet fich erftredenden Einzelgenoffenichaften nicht nur ber gröffte landwirtschaftliche Genoffenschaftsberband bes Deutschen Reiches, fonbern auch ber größte Genoffenichafisverband ber Welt.

# Lotales.

Florsheim am Main, ben 22. Januar 1927.

1 Jubilaums-Muoftellung. Der "Geflügel- und Raninchenguchtverein 02", Florsheim, hat mit beutigem Tag und und unter bem Protettorat des herrn Landrat Schlitt, feine 25jahrige Jubilaums Musftellung eröffnet. Diefelbe ift mit einer Berbandsichau bes Geflügel- und Kaninchen-guchtverbandes Rhein, und Mainipige verbunden und findet in ben beiden Glorsheimer Galen "Birfch" und "Cangerheim" ftatt. Falt 500 Rummern (weit über 300 Rummern Suhner, Tauben und Ganje, 170 Rummern Kaninchen und auch Produtte) find in der Ausstellung vereinigt und bringen bas Beite vom Guten aus heffischen und naffauifden Buchtftallen. Bablreiche Orte aus ber naberen und weiteren Umgebung Glorsheims, bis Groß Gerau, Trebur, und Maing find vertreten. Allen Liebhabern und Freunben einer hubichen Rleintiergucht ift ein Bejuch angelegentlichft zu empfehlen.

Bei der heute fintigefundenen Bromierung gingen als Sauptfieger folgende Buchter bernor: M. Abteilung Geftugel

A. Abteilung Gefügel.

(Tanben): B F. Flicher, Flörsheim auf Rhobelander,
(Tanben): Och. Kohl, Flörsheim, auf rote Elner-Kröpfer.

Berbands-Chrenpreis (Hibner): Robert Bethfeld, M3-Kohleim,
Gub. Geidel, Naunheim, Frif Kehlenberg, Tredur, Chrift.

Plöker, Groß-Gerau, (Tauben): Ph. J. Dörrhöfer, Fidrsh.

Bereins-Chrenpreis (Hihner): Wilhelm Bahming, M3-Kohleim,
Ignah Kohl, Naunheim, Gg. Förster, Groß-Gerau, August

Geduldig, Groß-Gerau.
Chrenpreis (Hihner): Wilh. Bahming, Mx-Koötheim, Kurt Haufein, Klörsheim, Lorenz Müller, Flörsheim, Ignah Kohl, Flörsheim, Chrift Friedmann, Groß-Gerau, Adam Greser, Flörsheim, Ludwig Hahn, Tredur, L. Schindel, Groß-Gerau, Bhil. Fan, Groß-Gerau, Hd. Funt, Wz.-Koötheim, (Tauben): Adam Ilch, Flörsheim (2), Phil. Jat. Dörrhöfer, Klörsheim, Chrift. Plößer, Groß-Gerau (2), Ab. Greser, Ildscheim, Chrift. Plößer, Groß-Gerau (2), Ab. Greser,

Flörsheim. Angerdem tamen noch 22 erfte, 54 zweite und 79 dritte Breife

auf Geflügel gur Bertei'ung B. Abtellung Kaninchen Siegerpreis: Chrift. Bloger, Groß-Gerau auf Schwarzloh. Berbands-Ehrenpreis: Sch. Beder, Raunheim, auf Belg. Riefen, B. Kaufmann, Ma-Koliheim, auf Marburger Jeh, Job.

Boller, Dig-Roftheim, auf Angera. Bereins-Chrenpreis: Aug. Göbel, Biebrich, Chrift. Plößer, Großeran, Wells. Ebert, Groß-Geran, Bet. Roth 2., Gr.-Geran, Ehrenpreis: A. Finternagel, Raunheim, Heinrich Bort, Griesheim b. D., Henrich Diefer 2., Plörsheim, Gg. Rachtigall, Raunheim (2), Iod. Boller, Raing-Koftheim, B. Arnold, Groß-Geran, Jat. Schneiber, Raunheim.

Angerdem wurden verteilt: 10 erfte, 14 zweite und 73 dritte Preise auf Laninden.

Feuerwehrball. Wie aus bem Inserat erfichtlich, findet morgen Sountag, ben 23. de. Mts. wie alle Jahre der Generwehrball fratt. Ber einige vergnügte Stunden verleben will, findet fich im Schützenhof ein. Bur Aufführung gelangen Theaterftude, Lebendebilder uim., ferner die Ehrung von 2 Kameraben für 25-jahrige aftive Dienst-zeit. Rach Schluft des erften Teiles wird bas Tangbein geschwungen. Alfo auf gum Teuerwehrball.

Im Taunus-Rino giebt es morgen ben großen hennn Porten-Film "Rojen aus bem Guben" und ein ultiges Beiprogramm. (Gingelbeiten haben wir in fetter Rummer gebracht.) Als Ergangung fei noch hingugefügt, bag jeber Bejuder am Sonntag mittag ein Geichent erhatt. Mugerbem ift feitens ber Direttion noch eine zweite überraichung geplant. - Rinofreunde auf ju ben Taunus Lichtipielen am Conntag!

Auf vielfeitigen Wunich ber Gafte am Theaterabend bes Gejangvereins "Gangerbund" mird bie "Bettelprin-beffin" noch einmal gegeben. Es ift herrn Lehrer Sabicht als Regiffeur nicht genug ju banten, maser bem Berein, fowie ber Florsheimer Bevolterung an Schonheit und Runft burch biefe Aufführung geboten hat, ebenfo heren Lehrer Briste als gereiftem Mufitleiter. Die Bettelpringeffin ift mahrlich ein Schaufpiel, bas einem jo recht menichliches Schidfal por Mugen führt, und jugleich Elterns und Rinders liebe bis ins Innerfte fühlen luft. Alles bas bewiesen ja die feuchten Mugen ber Buhörer aufs Befte. Gingelne Spieler hervorguheben, mare hier unrecht. Die Hufführung verlangt non jedem Einzelnen ftartes Ginfühlen in feine Rolle und fünftlerhafte Biebergabe. Um bem Berlangen fo vieler Intereffenten nachgutommen, ift ber Gefangverein "Gangerbund" bereit, bas dantbare Schaufpiel "Bettelpringeffin" gu britten Aufführung gu bringen. Ebenfo wird auch bas einschlagende Luftftud "Die Borftandsmahl" noch einmal gegeben. Freunde und Gonner feien jest ichon auf ben 30. Januar aufmertfam gemacht, an welchem Tage bas Stud feine 2. Wieberholung findet. Gorge fich jeder beigetten für eine Gintrittsfarte.

Bugball. Un bem tommenben Gonntag, ben 23. Jan. 1927 empfängt auf bem hiefigen Sportplage bie 1. Jugend bes Sporivereins 09, die gleiche von "Raffau" Diebenbergen jum fälligen Rudipiele. Spielbeginn 2,30 Uhr nachm.

Deutsche Jugendtraft "Kiders." Morgen Sonntag be-gibt sich die 1. Mannichaft, der D. I. R. "Kiders" nach Gonsenbeim, um das vorletzte Verbandsspiel auszutragen. Diefes Spiel wird voraussichtlich Die Enticheidung um Die Meiftericaft ber Fußball-Gautlaffe bringen. Moge bie Riderself in bem morgigen Spiele zeigen, bag bie 1:8 Rieberlage in Sochheim unverdient war. Abfahrt 11.43 Uhr. Spielbeginn 3 Uhr.

Unterftutjungstaffe "Sumanitat". Um verfloffenen Sonntag, ben 16. be. Mts. hielt die humanitat ihre Saupt-versamlung für 1927 ab. Der Besuch mar gut, hatte aber in anbetracht ber großen Mitgliebergahl noch beffer fein tonnen. Mus bem Tatigfeitsbericht bes Borfigenben mar ju erfeben, daß Die Belange ber Raffe von Geiten bes Borftandes nach jeder Richtung bin mabrgenommen murden. Wie aus feinem Bericht ju entnehmen ift war es leiber unmöglich die Unterftugungofage gu erhöhen, es mar mit burchichnittlich 12 Kranten in ber Boche bei insgesamt 3335 Rrantheitstagen ju rechnen. Gollten fich aber Die Berhaltniffe andern und mit einem Rudgang in der Rrantengiffer gu rechnen fein, jo foll nach Abichlug bes erften Quartals eine Erhöhung ber Unterftugungsfage ftattfinden. Der Raffenbericht vom Raffierer erftattet, murde mit Beifall aufgenommen, jumal ein iconer Raffenbeftand vorhanden ift und die Raffe in jeder Sinficht geruftet Dajtebt. Der Revifionsberichterftatter unterftrich Die ordentliche Buchund Kassenschierstuttet unterstein die broentrige Buchund Kassenschie und sprach den Wunsch aus, daß es in
allen Kassen so sein möge. Bei den Wahlen in den Borstand wurden die alten Funktionäre wieder gewählt. Im
"Allgemeinen" wurde zum Ausdruck gebracht, daß die
Humanität es nicht nötig hat, sich irgend einer Kasse ans juhangen, beren Existens nicht gewährleistet ist. Auch ist zu bedenten, daß die größte Sälfte der Mitglieder (162) über 50 Jahre alt ist. Alles in Allem, die Humanität blutt und gebeiht. Mogen es fich bie Florsheimer Burger angelegen fein laffen bas vorhandene Inftitut burch ihren Beitritt weiter auszubauen, fich bas ju erhalten, was geschaffen ift und nicht jeder fragwürdigen Reugrundung nachlaufen. Schlug ber Berjammlung um 4 Uhr.

Wir werben um Aufnahme des folgenden Artifels gebeten: Franffurt a. M., den 17. Januar. Der Geschäftsführer bes Reichsbundes Deutscher Kriegsbeschädigten, Otto Wenzel, hatte fich heute wegen Unterschlagung im Amte vor bem Schöffengericht zu verantworten. Giner geichiedenen Frau, die ju ihm aufs Buro tam, half er durch fleine Aufmert-famteiten über ichwere Tage hinweg und stellte ihr zweds

Gründung eines Geschäftes aus der von ihm verwalteten 1 Be Kaffe im Zeitraum von zehn Monaten 2400 Mf. gur Ber vom 15. fügung. 21s bes Geichaft nicht florierte, griff er noch entftelle tiefer in die Kaffe und entnahm ihr jo nach und nad Spalte 2 bie Gumme von 4170 Mt. In feiner Chrlichteit ließ et gaben p fich nur über die erfte Summe in bobe von 980 Mt. eines tommen Schuldichein aussiellen. Schlieflich murbe bie Sache bei ftellung einer unerwarteten Revifion aufgededt. Bor Gericht be "Der G hauptete Die Frau, daß fie Die brei reftlichen Taufendet Rm. MR non Wengel geichentt betommen habe. Das Gericht per Extrabe urteilte Wengel ju einem Jahre Gefangnis und zwei wie fie i Jahre Chrverluft.

Die britte Januarwoche

ift gu Enbe. In Gudbentichland find ftarte Schneefalle ein Die niedergegangen, Die erheblichen Schaben angerichtet haben, Ertrage Startfitromleitungen und Telephondrahte find gerriffen wor-Wer jest glaubte, daß fich nun der Binter wirflich einstellen wurde, hat sich jedoch getäuscht. Es war nur ein gang furzes Gastspiel, wenigstens in den Talern und Ebenen. Die Riederschläge find wieder in Regen übergegangen, und ber einsehende Rudgang ber Temperatur hat auch wieder

aufgehört. Erfreulich ift es, daß die Rarnevalsstimmung gut Fort fcritte macht, benn ber grane Simmel, ber fich aus bem alten Jahr unverandert nach 1927 fortgescht hat, fallt vielen Benten boch bedentlich auf die Rerven. Seit mehr als brei Mengten bat fich bie Council Benten boch bedentlich auf die Nerven. Seit mehr als drei Monaten hat sich die Sonne nur ganz vereinzelt gezeigt. In diese "trübe" Zeit sällt doch ein Lichtblich. Der wit einigen Wochen begonnene Ausstoh des Bochbieres soll sich nun berichiedentlich als febr nüblich erweifen und feine Aufgabe, Die Lebensgeister nen gu weden ober zu erhalten, gut erfullen. Auch als Borbengungsmittel gegen Die Grippe foll ber eble Gerfiensaft gute Wirhung erzielen - Die Rousus menten find ja an Grunden jum Trinfen nie verlegen. Und worum sollten sie es auch, denn sie handeln ja nur nach dem Borbild unserer Borsahren, von denen es befanntlich beift: Gie fagen am Ufer bes Rheins - Und tranfen immet

# Betterboraussage für Countag, ben 23. Januar: Muhatten ber Riederschlage bei fühler Witterung.

Das Prengische Staatsministerium bat den Entwurf eines 39 El Grund- und Gebäudestenergesetzes verabschiedet. Das Gesetz das an die Stelle des borläufigen prenkischen Grund bas an die Stelle bes vorläufigen preugischen Grundvermogensstenergesetes tritt, sieht die Einführung des bei der Um 4 Reichsbewertung seigestellten Einheitswertes auch für die breutzische Erunds und Gebäudestener vor. Der Stenersut ist einheitlich für landwirtschaftliches wie für das übrige Erundvermögen auf 3,6 pro Mille des Wertes vorgesehen. Bei Werten unter 100 000 Mart soll sich der Stenersat auf 3 pro Mille ermößigen Mille ermägigen.

# Rene Rieberlegungsbedingungen bei ber Reichsbant Um 1. Gebruar b. 3. treten bei bem Rontor ber Reichshaupt bant für Wertpapiere in Berlin SB. 111 neue Riederlegungs bedingungen in Rraft. Die Menderungen find unter anderen burch die Abichaffung ber Depotscheine veranlagt worden, as beren Stelle funftig einfache Depotquittungen erteilt merben Infolge biefer Renerung werden auch die bis Ende biefes Monats ausgestellten Depoticheine bom 1. Februar b. 3. af nur noch die Bedeutung von Depotquittungen haben. Die neuen Bedingungen werden am 25. d. M. in den für Befannbe machungen des Reichsbantdireftoriums bestimmten Biattern veröffentlicht werben.

### Die Berforgungsberechtigten.

Gine Heberficht bes Reichearbeitsmin | tere.

Der Reichsarbeitsminifter bat bem Reichstage eine Ueberficht über die Ergebniffe ber letten Sahlung ber Ariegabeichabigten, Kriegshinterbliebenen und fonftigen Berforgunges berechtigten überfandt. Diefe Bablung ergab 737 867 Befcadigte und 55 276 Rapitulanten, gufammen alfo 792 143 Ber forgungsberechtigte. Eine vorausgegangene Bablung im Oftober 1924 ergab 720 931 Beschädigte und 50 422 Rapitte lanten, gufammen 771 353 Berforgungsberechtigte. Die Steiger rung ift im wesentlichen barauf gurudzuführen, bag jest in ber Beit ber großen wirticaftlichen Rot viele, Die fruber feinen Wert auf eine Rente gelegt haben, fich nachträglich noch barunt bemüben; auch versucht ein Teil ber i. 3t. Abgerundenen wie ber in die Rentenverioranna bineingufommen. Rach berielben Nebersicht hat die Jahl ber Rentenantrage augenommen. Die Bahl der Todesfälle bei den Beschädigten ist erfreulicherweise bon jahrlich rund 14 000 auf rund 9400 herabgesunten, so bat auch noch für die nachfte Beit mit einer Erhöhung ber Bab ber Beichabigten gerechnet werben muß.

Rach ber Bablung bom Oftober 1926 betrug ber Durch ichnittslat der Minderung der Erwerbsfahigfeit 46,8 Brogent Die Bahl der Schwerbeichabigten ift verhaltnismaßig ftarfet gestiegen als die Bahl der Leichtbeschädigten. Der Durch dnittsfat ber Minderung ber Erwerbsfabigfeit wird aus

veiterhin fteigen.

#### Die Rache des Bauernfohnes.

Batermorb und berfuchter Muttermord.

Bor bem Schwurgericht in Berlin batte fich ber Bauert! fris fohn Friedrich Biel unter ber Untlage bes Balermorbes und Zin bes versuchten Mordes an feiner Stiefmutter gu verantworten

Der Angeflagte batte ju Bfingsten v. Je. auf ber Bo fitung feines Baters in ber Rabe bon Oranienburg frut morgens im Schlafzimmer ber Eltern auf ben Bater bed und auf die Stiesmutter zwei Schuffe abgegeben, worauf einch selbst in den Ropf ichof. Der Bater ist den Bertebunger riegen, die Stiesmutter ift am Leben erhalten worden.

Der Angeflagte ift geftanbig und erflart, er habe aus But und Radjucht, weil ber Bater ihm 500 Mart verweiged feig habe, die Eltern erichiegen wollen.

Der Staatsantvalt hielt den Angeflagten bes bollenbetes und versuchten Mordes für schuldig und beantrogte die Todes ftrafe, gehn Jahre Buchthaus und bauernben Berluft bet burgerlichen Chrenrechte. Das Schwurgericht bes Land gerichts III fand ben Angellagten fculbig bes Totichlags at feinem Bater und bes versuchten Totschlogs an feiner Mutte und verurteilte ihn gu febenstänglichem Buchthaus, gut Berluft der burgerlichen Chrenrechte auf Lebensbauer, fomit ferner gu gehn Sahren Buchthaus und gebn Jahren Cho

Lehrer es miri tonnten

teten i Berichtigung. In dem Artitel "Wahlversammlung" Ver vom 15. Januar Rr. 6 unseres Blattes hat fich ein finn-nod entstellender Drudiehler eingeschlichen. Es heißt da in nach Spalte 2, Zeile 19 von oben: "Der Staat gibt Weihnachtseeß er gaben von 1000 Rm. an Beamte mit hohem Monaiseinseines kommen". Das ist eine durch den Seger verschuldete Entse bei stellung des Manustripts. Es muß richtig heißen: ht be "Der Staat gibt Weihnachtsgaben an Beamie mit 1000 ender Rm. Monatseinkommen!" — Es sollten also die Heinen per Ertrabewilligungen von 40 und 50 Rm. oder etwas höher, zwei wie fie im gunftigften Galle unfere hiefigen Staatsangeftellten, Lehrer uim. erhielten, feineswegs abfällig beurteilt fein, es wird fie ihnen niemand miggonnt haben, wohl aber tonnten hohe urd gang hohe Regierungsbeamte, wenn fie cefalle ein Monatofixum von eintaufend Reichsmart begiehen auf haben, Ertragaben verzichten.

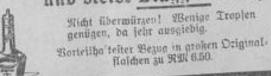
# Rirchliche Nachrichten für Florsheim Ratholijder Gottesbienft.

3. Sonntag nach Ericheinung bes herrn, ben 23. Januar 1927. 7 Uhr Frühmesse, gemeinschaftliche hl. Kommunion des Jünglings-nezeins, 8,30 Kindergottesdienst, 9,45 Hochamt, nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht, 4 Uhr Mütterverein, insbesondere find die Mütter der Erstsommunikanten eingeladen. Diontag, 7 Uhr 2. Seelenamt für Rosina Flörsheimer, 7.30 Uhr Amt für Marg. Schük, geb. Richter. Dienstag, 6.30 Uhr hl. Wesse für Marg. Fleich (Schwesternhous), 7.30 Uhr Amt für den in Mainz gest. Phil. Klein.

#### Epangelifcher Cottesbienft.

3. Sonntog noch Epiphanias, ben 23. Januar 1927. Radym. 2 Uhr Gottesbienft.

# Das beste Rüchenh lismittel ist und bleibt Maggi's Burge.



der hungernden Bögel.

### Danksagung.

irflid

benen.

wieder 50

Fort 19

Forta alten
bielen
ts brei
geseigt.
r sor
oll fich
feine
halten,
(Brippe
Konjus
r nach
unntlich
immer

Gefet.

f 3 pre

disbant

shaupt.

egungs

anderen

den, an

merden

e diefel d. J. al

Befannie

Blättern

e lleber

rgungo

Befcha-

43 Ber

ung im

Stapitus e Steige

jeht in er feinen

h darum

nen wice

derfelben

tent. Die

cherweis

n, fo das

der Bah

r Durdy

g stärfet Durch

mord.

Bauern

ordes und

nimoriem

f der Bo

vorauf el

habe aus

verweiger

ollenbetes

die Todes

erluft bet

es Land

jahlags as

er Mutter

ans, eum

uer, fowit hren Ehr Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden unserer lieben unvergeblichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

# Elisabeth Richter Wwe.

geb. Holmann

sagen wir hiermit allen Freunden, Verwandten und Bekannten herzlichen Dank. Besonderen Dank den barmherzigen Schwestern des St. Josefshauses, der kath Galeite bei der kath. Geistlichkeit, sowie der werten Nachbarschaft und allen denen, die der lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen,

Plörsheim a. M., Nied, den 21. Januar 1927.

# connect: K+ + + + + + + + + ) renken "Evangelischer Berein", Florsheim

obermo- Um Conntag, ben 23. Januar 1927, findet nachmittags bei ber um 4 Uhr bei Gastwirt Weilbacher die diesjährige

#### ur die eneriat & & übrige jen. Bei ftatt,

- 1. Raffenbericht
- 2. Ergänzung der Statuten 3. Mitgliederbeitrag. 4. Neuwahl des Borftandes.
- 5. Berichiebenes.

Bir bitten um recht gahlreichen Bejuch. Der Borftand.

# Warum schlachten Sie selbst?

wenn Sie nicht dafür sorgen, daß Speck und Würste nicht nur gut gefäuchert, sondern auch kühl und fliegensicher autberwahrt werden können. Erst der

# Weber, Räucherschrank

bringt Ihnen Nutzen für Winter und Sommer aus Ihrer Schlachtung. Verlangen Sie kostenlos Preisiliste auch über Weber Hau-backöfen, Koch- und Backberde, von der größten Spezialfabrik Deutschlands

Anton Weber, Ettlingen (Baden) General-Vertreter:

Anton Fingerhut, Wiesbaden Wielandstraße 20.

Die Beleidigung, Die ich am 15. Januar 1927 in ber Mirtichaft von Konrad Schollmaier gegen ben Rufermeifter Beter Wagner von Edbersheim getan habe, nehme ich mit Bedauern als unwahr zurud. Beilbach, den 22. Januar 1927.

Rameradinnen und Rameraden werben zweds wichtiger Beiprechung am Samstag, 22. Januar abends 8 Uhr, bei Kamerad Rart Dienit (Gajthaus zum Anter) eingeladen. Ericheinen ift Chrenpflicht.

Die Ginbernfer.

# Die Grippe pack

nicht, wenn Sie rechtzeitig vorbeugen und bagu empfehle ich Ihnen

Scherers Weinbrand, Aum und Litöre. Rote, Weiße und Gudweine. Echtes Schwarzwälder Kirschwasser, sowie samtliche Spirituosen im Ausschant.

Gijenbahnitrage 41

Telefon 61

Rommenden Mittwoch, Den 26. bs. Mts., vormittags am 9.45 Uhr, wird das in dem Bijchofsheimer Gemeindes wald aus Abilg. 1—21 angefallene Dürts und Windfallholg uerfteigert. Es tommen jur Berfteigerung:

85 Rm. Eiche Scheiter, Knüppel, 69 Rief. Scheiter, 3 Kniippel, 9 Birke Scheiter, Rniippel, 5 Fichte Rnüppel, 11 Buche Scheiter, 5 Knüppel, 3 Eiche Stöcke, 5

Sowie Ciche, Riefern, Fichte und Buchefnüppelreifig. Das Solg wird nicht alle vorgezeigt, weshalb gebeien

wird, es vorher einzusehen. Bufammentunft findet an der Buchtrants und Aichaffens burgerftrage ftatt. Austunft über das Solg erfeilt Berr Förfter Selomann ju Raunheim.

Bijchofsheim, ben 20. Januar 1927.

Seil. Burgermeifterei, Gifcher.

## Kaufen Sie

Ihre Uhren, Gold- und Silberschmuck wie Trauringe in alten gut renommierten Geschäften Fachminnische Bedienung - Niedrige Preise Zahlungserleichterung

Carl Lütchemeier, Mainz Gegründet 1873 Louis Plenk Nachfolg. Ludwigstr. 7.

Annahme von Reparaturen durch Herrn Küster Gall.

Reste für einzelne Zimmer weit unter Preis

Serie I 25 & Serie II 35 & Serie III 50 & Serie IV 60 & Serie V 70 & Serie VI 80 & usw. ohne Rücksicht auf den regulären Preis.

Selbst der weiteste Weg lohnt sich, KOPF Schillerstraße 28.

Allerheiligenstrasse 52, I. Stock, Kein Laden



# Erittlaffige Uhren-Reparatur - Bertitatte

mit elefrischem Betrieb. Sie haben nicht nötig Bermittiungogebuht gu gablen. Es gibt in Floreheim a. M. nur einen gelernten Uhrmacher.

Billigite Breife und reelle Bedienung.

Bräzifious-Uhrmacher Floreheim u. DL, Grabenitrage 7.

# Buchenscheit und Sport-Berein Rollen

diesjährige Fällung pro 3tr. ab Waggon, Bahnhoj Flörs-heim 1.20 Mt. Bei Waggonbegug billiger. Bestellungen nimmt entgegen

Alodner Bahnhofftrage 13, 1. Stod.

00000000000000000000

Rathol. Jünglingsverein Morgen Conntag, gemeinichaftliche hl. Kommunion. Der Prajes.

00000000000000000000000

Huffett, Gederfett, Wagenfett etc. Sauer

Flörsheim am Main

Seute Abend um 8.30 Uhr Bufammentunft ber Jugenbsipieler im Bereinsiotal gur "Eintracht."

empfiehlt fich im Schneiben v. Obitbaumen fomie famtlich. Gartenarbeiten.

Chr. Migelbacher Bad Beilbach Rr. 4; Parthaus Telefon Rr. 19.

Sämtlige

Eingelbanbe u gange Werte liefert gu Originalpreifen ; bei größeren Auftragen Rabatt)

Die Buchhandinna,

5. Dreisbach, Flörsheim

# empfehlenswerter

Fa. Anton Flesch, Eisenbahnstr. 41, Telefon 61. Aug. Unkelhäuser empfielt sich in Colonialwaren, Delikatessen, Eler, Südirüchte, ist. holl. Süßrahmbutter, echte Mainzer Wurst u. Aufschnitt täglich frisch. Weine u. Spirituosen, Branntwein im Ausschank, Spezial Plaschenbiere, Mineralwasser, Chabeso, Tabak, Zigarren, Zigaretten, Tee, Schokolade, Kakao, Bonbons, Spezialität in Kaftes, roh u. gebrannt, eigene Röstung. Puttermittel, Salzlager. Reelle Bedienung! Beste Qualität! Lieferung auf Wunsch frei Haus

urg früt Firma Burkhard Flesch, Hauptstrasse Nr. 31. rlegunger morden

(Ältestes Geschäft am Platze)
In Colonial-, Material-, Farbwaren: Delikatessen. Eier, Südiüchten,
Tabak, Zigarenten, Spez. Kaffee ron und gebrannt
eigene Brennerei mit elektr. Betrieb. Kartofieln und sämtl. Futtermittel. Reelle Bedienung! Beste Qualität!

Lieferung auf Wunsch frei Haus. Fernsprecher Nr. 94.

Papier- und Schreibmaterialien, Haushaltungsartikeln in Email-, Zink-, Holz- und Korbwaren, Glas- und Porzellan-Geschenkartikel, Spielwaren,

Tabak, Zigarren, Zigaretten

Hauptstraße 39, Telefon III D. Mannheimer

Biberbettücher

Hemdenbiber Gummitud) Wachstuch Arbeitshosen Bett-Damast

Käthi Ditterich Kaufhaus am Graben

Spezialhaus in Kurz-, Weiß-, Woll- und Manufakturwaren

Flörsheim a. M. Grabenstraße 20

Putz- und Modewaren Strümpfe, Trikotagen,

Ecke Karthäuserstr.



Dfenrohre, Bogenfnie, Rohlenfüller, Rohlen: fajten, Barmeflajden

finden Siegu billigften Preifen bei

Eisenhandlung Gutjahr, Untermainftrage 26. Telefon 103





und Polstermöbel. Verkaul von Lederwaren.

# Martin Mohr Buchdruckerei Heinrich Dreisbach« Metzgerei J. Dorn

Flörsheim a. M., Schulstraße 12

liefert

Ansertigung von Matratzen Drucksachen für alle Zwecke täglichfrische Wurstwaren Piörsheim a M., Untermainstr. 17 für Private, Behörde und Vereine.

empfiehlt Ochsen-, Rind-, Schweineund Kalb - Fleisch, sowie zu den billigsten Preisen,

Poldi Bettmann

Wäsche u. Kurzwaren



# Achtung! Jubiläums-Schau



Wir laden hiermit die Einwohnerschaft von Flörsheim und Umgegend zu der am Samstag, den 22, und Sonntag, den 23, Januar stattlindenden

# 25 jähr. Jubiläumsausstellung

des "Gellügel- und Kaninchenzuchtvereins 1902" verbunden mit Verbandsschau des Verbandes der Rhein- und Mainspitze ergebenst ein,

Die Ausstellungsleitung

#### Wasserleitung Achtung! Achtung!

Es ist die höchste Zeit, dass Sie Ihre Hausinstallation anfertigen lassen

Wenden Sie sich am besten an einen Fachmann, der Ihnen für gute, solide Arbeit und prompte Bedienung garantiert Zögern Sie nicht, denn ich führe sämtliche Arbeiten auch auf

Ratenzahlungen aus. Ansserdem führe ich sämtliche Installationsartikel für Wasser, Gas und elektrische Anlagen.

# Heinrich Hochheimer

Hauptstrasse

Aeltestes Installations - Geschäft am Platze.

# Turnverein v. 1861, E. B.

Bom 21, bis 23. Januar findet im Birich und Gangerheim bie

# Berbands-Shau

verbunden mit 25ejähriger Jubilaumsichau bes Geflügelu. Kaninchen Buchter-Bereins Florsheim ftatt. Bitte geft. Die Schau gahreich bejuchen au wollen.

Der Boritand.

# Möbelfabrit Lorenz Rendel Bw

# Eddersheim a. M.

Telef .: Amt Glorebeim 31 em pfiehlt

ftanbiges Lager in

# Schlofzimmer

Giche, 3stilt., Kriftallfpiegel und weißer Marmor pon Dit. 435 .- an

#### Speifezimmer pon 2011. 550 .- an

herrenzimmer Rüchen

Belichtigung auch Sonntage zwanglos

# Lacke und Oelfarben in Sochstamm . und Buichform, Beerenobit, Rojens,

bewährter Friedensqualität, fachmännisch hergestellt, Leinöl und Fußbodenöl, Kreide Ia Qualität, Bolus. Gips, sämtliche Erd- und Minerallarben, Chemische Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main Telefon 99

Buid = und Sochftamme, Bierftraucher empfiehlt Seinrich Schildge 4., Gartnereibefiger, Ruffelsheim a. D. am alten Friedhof

# Inventur-Ausverkau

# Manufakturwaren staunend billi

Frauen-Druckschürzen

maime

Stild 0.75

U. SO

The state of the s		Bum Unsjuden auf Extratifden:	T	Serie III 00
1 Boften	maide Gtidoroion	bis gu ben eieg. Muss jest Serie ! 9 -6	Berie II 19	Meter 39
Schweizer	20 ulmt 2 matteren	Indiana mere - 1		0.0

1 Senjations-Bolten Sembentuche, 89 cm breit in feine, mittele und grobfabiger Ware, weit mit fleinen Schönheitssiehlern Weter 0.55, 0.45 1 Noften Rein Matotuch 80 cm breit, für feinere und feinfte Leib-

Meter 0.90, 070

0.65 1 Boiten Damen Sojen

1 großer Boften Erolfe Fineite nur folibe haltbare Qualitot, gut gerauht Beter 0.85, 0 65 1 Gelegenheits-Boften Be gen Str. Bitee 0.65 1 Boften Rinberhofen reine Wolle, meit unter Breis

1 Boiten Damen-Schlupihofen Runftfelbe, weit unter Brets

130 breites Linontuch in gang besonders ichoner, folider Qualität

1 Boften Bette Rattum 130 cm breit, ichmere majchechte Qualität, 0.85 1 Boften Sitern-Oberhemben Benbir, Berfet uim, mit 2 Rragen und Rlapp-manichetten ; jest

Große Boiten Sandfücher in allen Breiten und Quelitäten Meter 0.45, 0.35, 0.25

1 Boiten Groftierhandtucher bejondere billig

Jest sollen Sie einmal gang billig taufen !

jaaenheim Ma

Schusterstraße 24



# Freiwillige Feuerwehr

Flörsheim am Main.

## Einladung

zu dem am Sonntag, den 23, Januar 1927 im "Schützenhol" stattfindenden

# Feuerwehr-Bal

Hierzu laden wir die Kameraden, wie die gesamte Einwohnerschaft höflichst ein. Kassenöffnung 6,30 Uhr, Anfang punkt 7,30 Uhr. -Eintr.: Herren 1 Mk., Damen 50 Pfg. Tanzen Irci.

Nun

Mary

deffen

fanb.

1927 Anfa

rigfei

fteriv Witt bei !

natio ung geber

Matie

Weg

fangl Reid

guite

denje

geno

gung

einer

0 n

falls

benti

bat

greid Bert Ber Ster Ster Bill

begi

Per

mi De

hat

(E)

fei

St.

Der Vorstand.

# Tannus-Lichtspiele

Sonntag abend 8.30 Uhr. Der neue Senny Borten-Film



Lief in Wiesbaben mit 1 Borfpiel und 5 Atte. großem Erfolg. Mls Beiprogramm:

"Monty Ist nicht tot zu kriegen" Groteste in 2 Aften.

Brownte als Madchen für alles" 2 Afte. Alles locht Tranen über Monty u. Brownee

Augerdem läuft ber große Boripannfilm von "Das Phantom ber Oper". - Miles flaunt Conntag, mittag 4 Uhr: Rindervorstellung Lotal gut geheigt. - Gute Mufit.

Jeder erhält Sonntag Mittag ein Geschenk Husserd.gibtesnocheine 2. Ueberraschung

# Deutsche Bau- und Siedelungs-

Seute Abend 8.30 Uhr findet bei Gaftwirt Josef Bredheimer bie

# Monatsversammlung

statt. Es wird sämtlichen Mitgliedern zur Pflicht gemacht punktlich zu erscheinen. Auch können der Bequemlichkeit halber Zahlungen geleistet werden.

Intereffenten find berglich willtommen

Der Boritand

# Für die seuchte und ungesunde Jahreszeit

bringe ich in empfehlende Erinnerung

mein gut fortiertes Lager von ca. 150 Gorten giftfreler Litzneilräuter, ferner meine große Answahl in feinften und bestwirfenben Sustenbonbons, Sustensuste, garant, reinen Bienenhonig, sowie mein reichhaltiges Lager in Spiritusjen. Ferner empichle Medizinal-Lebertrans, Emulfion, Nähr. u. Kräftigungsmittel, Inhalierapparate, Emler Baffer, Emier Salz, jowie jonitige Baffer und Salze, Fichtennabel-Tabletten, Salze und Die.

Berbandwatte, Binben, fümtl. Artifel für Möchnerinnen Berigatore mit fämtlichen Erfagteilen, Gummischläuche, für alle 3mede, Miliffigiden und Gummijauger.

# Drogerie Schmitt

Beachten Gie bitte meine Schaufenfter-Ausstellung in Argneifräutern mit Bermenbungogweden.

# Torsheimer deitung Anzeiger s.d.Maingau Maingaudeitung Flörsheimer Anzeiger

Crineint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Teleson Rr. 59. Postscheckfonto 16867 Frantsurt.



Angeigen toften die figespaltere Colonelgeile ober beren Raum 10 Piennig, aus-Raum 30 Pfg. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Rummer 9.

3ofe!

gemachi ilichteit

ftfreier

einften garant.

ager in

ertrans

parate.

er und

hläuche.

lung in

uger.

le. erinnen Samstag, ben 22. Januar 1927

31. Jahrgang

3weites Blatt.

# Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Unfang Dezember 1926 murbe bem Reichstangler Dr Mary bon einer Reichstagsmehrheit ber Barteien ber Linten und Rechten ein Migtrauensvotum ausgesprochen, infolge-beffen die Demission bes gesamten Reicheministeriums stattsand. Die Reubildung des Kabinetts war für den Januar 1927 in Aussicht genommen in der Annahme, daß sich die Anschauungen dis dahin so weit geklart haben würden, daß die Berufung einer anderen Regierung ohne große Schwie-rigkeiten statisinden könne. Diese Erwartung war indessen eine Täuschung. Der mit der Refonstruierung des Mini-steriums vom Reichspräsidenten von hindenburg beauftragte Birtichaftsminister Dr. Curtius ift trot aller Bemühungen bei ben in Frage tommenden Partieien bon ben Deutschnationalen bis ju ben Demofraten nicht jum Biele gefommen und hat das ihm übertragene Mandat an Sindenburg gurud. geben muffen. Zwischen dem Zentrum und den Deutsch-nationalen war es nicht möglich, eine Berständigung in die Wege zu leiten. Nach Dr. Curtius hat der disherige Reichstangler Dr. Marx mit seinen Bestrebungen auf Ersuchen des Reichspräsidenten eingesetzt, ein lebenssähiges Kabinett her-gustellen. Die Sachlage ist also so, daß Dr. Marx wieder mit benjenigen Parieien unterhandeln muß, Die ihm bor fechs Bochen bas Migtrauensvotum erteilt haben. Genau genommen ist man also heute wieder so weit wie damals, und es muß sich nun zeigen, ob er nach links oder nach rechts einen Zusammenschluß derbeisuhren kann. Gelingt das nicht, so muß ein anderweiter Bersuch angestellt werden. Jedenstalls ist der Applica eine wertliche Mörene an erweissischen falls ift ber Wille, eine wirfliche Klarung ju ermöglichen, nicht fo schnell zur Dat geworden.

General von Bawels und Geheimrat Forfter verhandeln in Baris nun ichon in ber zweiten Bodje mit bem Marichall Boch und feinen Offizieren, benen fie neue Borichlage über bie Entfestigung im Often und das Berbot ber Ausfuhr bon beutschem Baffenmaterial überreicht haben. Der Marfchall bat diese Borichläge auch nicht angenommen, sondern für nur greignet ale Grundlage ju weiteren Berhandlungen be-Berfiandigung bis zum 31. Januar erziell werden fann, Ift das nicht möglich, so muß, wie in Aussicht genommen, der Böllerbund in Genf einen Schiedspruch fällen. Polnische Jutigen sind es, welche den Abschluß der Bereinbarungen so erichmeren und es mare zu wörelchen das die französischen satrigen sind es, welche den Abschliß der Bereindarungen so erschweren und es wäre zu wünschen, daß die französischen Militärs die polnischen Zumutungen in die für Warschau angemessen Grenzen zurückwiesen. Die deutschspranzösische Annäherung würde dadurch gefördert werden. Auch bezüglich des Berboies der Wassenaussubr, das bekanntlich den England beautragt worden ist, hat Dr. Stresemann Zugeständnisse gemacht, und es sollte von der dritschen Roblesse erwartet werden, daß sie Gleiches mit Gleichem dergilt. Gleichzeitig wird das Berbot der Beschäftigung mit militärischen Angelegenheiten sür Berbande aller Art in nilitärischen Angelegenheiten für Berbande aller Art in Deutschland geregelt und der Eintritt in die Reichswehr abon abhängig gemacht, daß die geseplichen Bestimmungen tenan eingehalten werden. Die Ursache ist bekanntlich der

umftand, daß der aliefte Cohn bes chemalign bentigen stronpringen im vorigen Berbft in ber Reichswehr langere Beit ich im freiwilligen Dienst beiatigt hat. Bon beutscher Seite it also nun wirflich alles geschehen, um die militarischen Entwaffnungsforderungen gu erfullen.

Ueber bie Freigabe bes linfen Rheinufers find noch teine weiteren Bestimmungen getroffen worden und sie werden auch wohl vor der Sand auf sich warten laffen. Der Augenminifter Briand will im auswartigen Musichus ber Rammer Erffarungen abgeben, Die etwas Renes aber nicht bringen jollen. Ihr Hauptinhalt foll fein, bag Briand in Genf nichts bavon gesagt bat, bag bas besette Gebiet voll-tanbig geräumt werben foll zu einem früheren Termin, als

ber Bertrag von Berfailles bestimmt. Die Melbungen aus Zentralamerifa flingen vorläufig beruhigender, ba ber Prafident Coolidge nachgeben und auf Die Intervention verzichten will. Dogegen verscharft fich bie Situation in China, wo England entschlossen jein foll, bas bon ihnen besetzte Schanghai ju verteibigen, falls die Chinesen Die Derausgabe biefer wichtigen Ctabt verlangen. Muf einen Beiftand bon anderen Staaten fann man in London aber

# Mary lehnt ab!

hindenburg behalt fich die Entichliefung bor.

Rachdem es bem Bolfsparteiler Dr. Curtius nicht gefungen ift, ein neues Reichskabinett zu bilden, ift nunmehr auch Reichsanzler Dr. Marx mit seinen Bemühungen gescheitert, worüber un Donnerstagabend amtlich solgendes besanntgegeben wurde:

Reichstangler Dr. Marg hat heute mittag auf Grund Der Erflärungen, die ihm ber Buhrer ber Dentichen Bollse

pariei, Dr. Scholy, gab, bem Reichspräfibenien b. Sinbenburg mitgeteilt, baf er ein Rabinettaufber Bafie der Mitte nicht mehr jur möglich halte. Damit ift die Miffion bon Dr. Marg gunadift erledigt. Reiche. prafident b. Sindenburg hat fich feine weiteren Entichliefungen borbehalten.

Borber hatte Dr. Mary eine Unterredung mit bem Frat-tionsvorsitzenden ber Deutschen Bollspartei, über bie solgendes gemelbet wird:

"Dr. Scholz, Fraftionsvorsibender der Deutschen Bolfs-partei, begab sich zum Reichetanzler Dr. Marg, um ihm ben Fraftionsbeschluß der Deutschen Bolfspartei zu erläutern. Die Erläuterungen dürsten, wie das Rachrichtenburo des Bereins Deutscher Zeitungsverleger erfahrt, babin geben, bag bie Bolfs-partei ben Bersuch einer Rabinetisbeilbung ber Mitte fur ausfichtelos balt und Dr. Mary erfuchte, mit ben Deutschnationalen über bie Bifbung einer Rechtsfoalition ju verhandeln."

# 3m 3id-3ad.

Der moberne Schnurrbart. - Das Broblem ber Junggefellenfteuer. - Dienene Richtung in der Türtei. - Sport überall.

Bie recht hat boch Ben Abifa: - Alles mar ichon einmal ba! - Diefes ftets bemabrte Wort - bewahrheit' fich ant ehsten dort, — wo Wechsel stets tit die Bedingung, — wonach nur trachtet alt und jung, — wo alles immer ist im Fluß — und stets was Renes kommen muß: — in Modesachen; da und stets was Renes kommen muß: — in Modesachen; da kommt's öfter vor, — daß man das Alte holt hervor — und tut's als Neustes deflarieren. — Jeht soll die Hervor — und tut's als Neustes deflarieren. — Jeht soll die Hervor — und sieren — der Schnurrbart, dessen beide Enden — im stolzen Schwung nach oben wenden! — Uns ist's mit der bartlos' Bisage, — es gilt wieder als Blamage, — wenn nicht dect den Lippenrand — ein recht dichter Haarbestand; — auch die "Bürste" wird verschwinden, — dassu kommen Schnurrbariss binden, — Bartpasta und Arauselsschen — und was sout tut zugehören, — was des Mann's Gesichtsbehaarung — gibt Form, Schwung und Nahrung, — denn wieder gilt sept nur als Mann, — wer den Schnurrbart drehen kann. — Deshalb ale Mann, - wer ben Schnurrbart breben fann. - Deshalb ist des Junglings Traum — bente der erste Lippenslaum — und die Damen, ach sie sehen — wer weiß wie bald nur noch den — als 'nen richt'gen Mann bersteht, — dessen Bartspis auswärts geht. — Bald heißt's wieder: "Ach, ein Kuß — wird doch erst zum Hochgenuß, — wenn der Schnurrbart weich und leicht — bei dem Kuß die Wange streicht!"

So durft bes Schnurrbarts Biederlehren — überall nur Frend vermehren; — vielleicht wird hierdurch ohn Bedacht noch mancher Mann zur Ch' gebracht — und verbindert, daß noch heuer — auch noch die Junggesellensteuer — bei uns in Deutschland die bedroht, — die meiden noch das Eho-Brot. — Mussolinis freiligh hat erkannt, — die Steuer bringt Geld ins Land; - brumm wird mit Stenern er begliden, - wer fich bom Cheftand will bruden. - Sogar Symens Reffeln gelten nicht, — es fei denn, daß er bericht' — Erfolg in Bevolle-politik, — dann erlöst ihn das Geschick. — Das italienische Bei-spiel scheint — in Destreich (wo da ist vereint — das ehelust'ge lpiel scheint — in Destreich (wo da ist vereint — das ehelust'ge zarte Geschlecht — in 'nem Bund für Frauenrecht), — die guten Sitten zu verderben, — denn dieser Bund will dafür werben, — daß auch dort der Mann soll blechen, — der versstand, rechtzeitig auszubrechen — aus diesem beliebten Kesselle treiben — und damit unbeweißt konnt bleiben. — Sie glauben vielleicht im stillen noch, er nahme lieber das kaudinische Joch, als daß er gabl ben empfindlichen Behnt - und fo begludt, bie lang ibn erfebnt. - Doch glaub ich, auch diefe gugangel wird heben nicht ben Cheluft-Mangel - und auch in Italien und Defterreich - ichlieft mancher Die Ch erft im Simmelreich.

Ja, wenn noch die Oberigfeit - auch bort ware fo bereit, — für der Frauen Wohlgestalt — sich einzusehen mit Gewalt, — wie dieses der tirksche Diftator — Mustasa Remal hat jest bor. — Den Usurpater hat nämlich jest — 'ne durre Mis in Stannen verjeut. - "Diftator ber ichlanten Linie", - erffart er, "rant wie eine Binie - muß in Butunft die Turfin fein!" - Co foll bald bejeitigt fein - bas alte Schönheiteideal ber Türken, und Muftafa Stemal - weiß auch, wie es burche ver Lutten, und venntafa stemal — weiß auch, wie es burches zuführen, — er wird den empfindlichsten Teil berühren, — der wohl eine Ursach mit ist, daß dort Rundung Schönheit ist: — der Mahlzeit allzugroße lleppigkeit — geht Herrn Kemal viel zu weit, — deshalb will er sie beschneiden; — die Gastwirt müssen alles meiden, — wo durch das dargereicht Menu — der Settanson hisher gediebt — ivogr 'ne angeriennisse weit. Fettansah bisher gedieh; — sogar 'ne amerikanische Miß — er nach dorten kommen ließ, — damit sie das Gastwirt-Heer – das mager kochen richtig lehr! — Run, warten wir das Resultat — von Paschas Kennals neuster Tat, — ob wirklich die edsen Musleweiber — kasteien ihre seiten Leiber. — Ich, offen gestanden, glaub nicht bran, — doch herr Kemal ist nicht ber Wann, — deshalb die Sache aufzugeben. — Wer weiß, ob wir nicht noch erleben, — daß er, um seinen Zwed erfüllen, — die Franen läßt im Sport recht drillen.

Denn Sport ift beute anerfannt, - man findet ibn in jedem Land, — sogar die Rigger am Senegal — spielen Fuß., Faust- und Baseball. — Doch wenn auch der Sport mit seinem Streben — bedeutet 'ne Roll in unsrem Leben, — so wills mer doch nicht in Kopf hinein, — daß da soll Politik bei sein — und er soll kommen ins Barlament, — wo doch der Sportplat

fein Element. — Weshalb will man ba in der Siewakei — nun grunden eine "Sporthartei?" — Sollte dies fatsächlich geichehen, - jo tonnt noch manch andre Bartei entsteben; jo ne Partei der Pianisten, — der Stenographen, Drachenbauer, — der Liebenden und der Reider, — und so weiter. G. D.

# Unglind im Birtus Sarrafani.

Eine Sibreife ineinandergeschoben. - 57 Berjonen berleht.

Rurg vor Eröffnung des von Frantfurt a. DR. nach Stuttgart in die Stadthalle übergesiedelten besaunten Birfus Sarra-fani bat sich ein Unglud ereignet, bas allerdings ziemlich glimpflich abgelaufen ift, boch mußte die Galavorstellung für den Abend abgesagt werden.

Eine mit 442 Perfonen bollbefeste Tribune wurde burch ben Drud ber Belaftung nach born geschoben. Die barauf be-findlichen Berjonen wurden teils zwiichen ben Stütflen, teils beträgt 57. Es handelt fich borwiegend um leichte Santabidurfungen und Queifdungen.

Die Stuhlreihen find nach einem patentierten Berfahren aufgestellt, bas ein Brechen unmöglich macht. Infolge einer einsehenben Schwanfung bes Bobens verichob fich furz vor Beginn ber Borftellung auf ber rechten Geite ber Gipplage in einer Sobe bon etwa brei Metern eine Gipreibe, Die fich ineinander ichob, wobei die Leute, alle meift altere Berfonen, nach born finrzien und in die Manege fielen.

# Industrie und Landwirtschaft.

Gine Rebe bes württembergifdjen Staatsprafibenten.

Unlaglich eines Befuchs ber Göppinger Induftrie bielt ber württembergische Staatsprafident Bagille eine Rebe, in der er in furgen Bugen die weltpolitischen Busammenhange fenn-geichnete, in die Deutschland hineingestellt fei und mit benen auch bas Schidfal ber beutichen Industrie unlöslich verfnupft fei. Die württembergische Regierung sei nicht industrieseind-lich. Ihre sinanziellen Masnahmen seien vielsach nur die Auswirfung der Finanzgebarung des Reiches und des Reichstages. Niemand sei mehr von der Bedeutung des Unter-nehmertums für das Blüben der Wirtschaft überzeugt als er selbst. Um den Wiederaustieg Deutschlands zu erreichen, gelte es, eine Einheitsfront aller produktiven Stände zu schaffen, insbejondere mußten eima auftretende Migverftandniffe givi iden Industrie und Landwirtschaft beigelegt werben. Co notwendig eine gesunde Landwirtschaft für das Gedeihen eines Bolles sei, so notwendig sei bei der Entwidlung, die Deutschand genommen habe, auch eine lebensfähige Judustrie.

# Die Finanspolitit der Gemeinden.

Das Defigit ber Stabte.

Der Brafibent bes Deutschen Stadtetoges Dr. Malert Der Braident des Dentichen Städtetages Dr. Maiert erörterte dieser Tage dei einem Pressempfang in Berlin die gegenwärtig im Bordergrunde des Interesses siehenden Fragen der gemeindlichen Finanzpolitik. Die Finanzpolitik der Städte hat 1926 eine unheilvolle Wendung genommen. Trot ernstester Bemühungen, die Haushaltsplane sür dach Rechnungssahr 1926 im Gleichgewicht zu halten, ist dies nach gelungen. Das Desigit allein der preußischen Städte über gelungen. Das Desigit allein der preußischen Städte über Mark. Die soziale Krise segt den deutschen Gemeinden undermeitbare Mehransprendungen auf. Das bedingt ein ergebiliches Ansieigen der Pohlspahrislasten. liches Unfteigen ber Wohlfahrislaften.

# Die Ginnahmen ber Gemeinben

sind dieser Entwissung in keiner Weise gesolgt. Die Folge ist, daß sich die gemeindliche Stenerpolitik sast ausschlichtlich auf die Gewerbesteuer stüden mußte, die eine schwere, aber undermeiddere Belastung der Wirtschaft brachte. Die Erundermeiddere Belastung der Wirtschaft brachte. Die Erundermeiddere Belastung der Wirtschaft brachte. Die Erundermeiddere der Reichssinauzstatistik werden diesen Stand der Dinge überzeugend zahlenmäßig belegen. Schwerfte Bedenken Dinge überzeugend zahlenmäßig belegen. Umgestaltung der sind gegen die von Preußen geplante Umgestaltung der Einnahmequellen zum Nachteil der Länder und Gemeinden der Einnahmequellen zum Nachteil der Länder und Gemeinden und zugunsten des Reiches um 120 Millionen Mark bedeutet. und jugunften bes Reiches um 120 Millionen Mart bedeuiet.

Bon diefer fpeziellen Umfabftenergarantie find nicht nur bie Gemeinden, sondern auch die Finangen ber Lander ab-bangig. Fällt die Umsatsseuergarantie, so wird es gelingen, bangig breußischen Staatshaushalt für 1927 im Gleichgewicht

Vermischtes.

A Wiesbaben. (Gigungbes Landesausichuffes Wiesbaden.) Der Landerausichuft bes Bezirfsverbandes Des Regierungsbezirfs Wiesbaden erflatte fich mit dem Entwurf eines Vertrages zwischen dem Bezirksberband des Regie-rungsbezirks Wiesbaden und den an der Lahnkanalisierung interessierten Kreisen und Städten einverstanden. Im weiteren nahm der Landesausschuß Kenninis von dem Gintritt des prengischen Staates in die Deffen-Rassausche Ueberlandzentrale B. ni. b. D., Oberscheld, ab 1. Ofiober 1926. Einer Angahl Gemeinden wurden Bramien und Darleben bewilligt. Die Beitrage (Umlagen) ju bem Biebfeuchen Entichabigungsfonds wurden wie solgt seigeseht: für bas Rechungsjahr 1926/27 nach dem Wiebbesand vom 1. Dezember 1926: a) für ben Nindvieb-Entschädigungssonds für jedes Stud Nindvieh 1 Rm.; b) für den Berde Entschädigungssonds für jeden Einhuser 1 Am.; e) für den Fonds der freiwilligen Ziegenderlicherung 0,70 Am.; d) für den Biegen-Enischädigungssonds (Zwangs-versicherung) seine Beitragsleisung.

A Worms. (Durch tochenbes Baffer getotei.) Un einem der letten Abende fiel ein fünfjahriger Junge in der Ruche in einen mit tochendem Waffer gefüllten Bajchtopf und berbrubte fich besonbers am Unterleib ftarf. Infolge ber ichweren Berlehungen ftarb bas Rind am barauffolgenben

## 62. Kommunallandiag bes Regierungsbegirfs Biesbaben.

Muf dem nach ber Stadt Biesbaben einberufenen 62. Rommunallandiag bes Regierungsbezirle Biesbaben bogrufte Regierungsprafibent Ehrler namens bes preu-fifden Staatsminifteriums bie Berfammlung. Ein berber Berluft bat bas Land Raffan und bie Staatsregierung burch bas hinfcheiben bes Landeshauptmanns Boll betroffen. Die preugifche Ctagieregierung wird ihm ein bauernbes und ehrendes Wedenlen bewahren.

Abg. Sopf hieß als Präsident des letten Kommunal-fandtages die Abgeordneten berglich willsommen. Auch er widmete bem berftorbenen Landeshauptmann einen warmen Radruf und gedachte bann ber fechs Opfer ber Labntanali. sation bei Dausenau. Rachbem Abg. Sopf burch Buruf jum Brafibenten und Abg. Dahlhoff (Btr.) zu beffen Stellvertreter armabit worten mar, vertagte fich bas Saus.

A Tarmftadt. (@in großer Chemitaliendieb. ftahlaufgebeat.) Es war befannt, bag feit einiger Zeit mit Arzneimitteln und Chemifalien unerlaubter Sandel getrieben wurde. In den sehten Tagen fonnte nunmehr ein weltberzweigtes Diebes- und Hehlerueft ausgehoben werden, Durch Arbeiter ber Firma Merd wurde ein großes Quantum Limingliabletten und Rofain und burch einen Angestellten ber Drogerie Schafer große Mengen Befaubungemittel und fonftige Chemisalien entwendet. Eine große Menge bes ent-wendeten Gutes, wobon ein Teil bereits in einem Garten vergraben war, tonnte wieber herbeigeschafft werben.

A Darmftabt. (Die Maul- und Rlauenfend) in Seffen.) Rach einer amtlichen Statiftit ift bie Mani-und Rlauenseuche weiterhin im Burndgeben. Ein ftarles Auffladern ift im Rreife Algen festgestellt, bann auch in ben Areifen Dieburg und Oppenheim. Reugugange find in erfiet Binie in ben oberheffischen Rreifen gu berzeichnen.

A Darmftabt. (Fritgenommener Betrüger.) Der Raufmann Rarl Dorr aus Maffenbach, ber feit einigen Bochen bier unangemelbet wohnte, murbe wegen einiger Diebstähle verhaftet. Rach feiner Festnahme stellte es sich beraus, bag Dorr feit langerer Beit von ber Kriminalpolizet in Mannheim wegen Urfunbenfalidung und Betrug gesucht wird. Dorr murbe bem Amtegerichtsgefängnis jugeführt.

A Frantsurt a. M. (Landesausich uf ber Sozial-be motraten Sessens.) Die fürzlich hier ftattgefundene Landesausschuffitung der Sozialdemofratischen Partei Sessens beschloß, ben biessährigen Landesparteitag am 26. und

27. Marg in Bab Rauheim abzuhalten.

A Rahl a. M. (Durch einen Buggetotet.) Mis ein junger Mann im hiefigen Bahnhof einen Bug besteigen wollte, geriet er unter die Raber, wobei ihm Ropf und ein Bein buchftablich bom Leibe getrennt wurden. Erft mehrere Cunben nach bem Ungludsfall wurde ber verftummelte Rotper zwischen ben Gleifen gefunden.

Bab Rauheim. (Menderung auf ber Rrafi. poftlinie Bab Raubeim - Rob a. b. Beil.) Muf bem Rrafipofifurfe Bab Raubeim-Rob a. b. Beil ift zwifchen Bab Rauheim und Ober-Morlen eine werftagliche Frubjahrt eingerichtet worden. Durch diese Fahrt wird ein Anschluß an die Jüge 777 nach Giehen — ab Bad Rauheim 7.13 Uhr — und 792 nach Frankfurt a. M. — ab Bad Rauheim 7.33 Uhr bergeftellt.

Raffel. (Bier Rinber von einem Motorrabfahrer fiberrannt.) Aus Bornhogen wird ein jenverer Motorradunfall gemelbet. Ein Motorrad mit Bei wagen fuhr in fameller Gabrt burch bas Dorf. Dabet

bemertte ber Gubrer ein am Ortseingang haltendes Muto nicht, bas bie Aussicht auf eine Angahl fpielende Rinder berbedte. Alls er ausweichen wollte, geriet er mitten in bie Schar ber Rinder hinein. Bier bon ihnen murben verfett, barunter brei ichmer. Augerdem erlitt ber Beifahrer giemlich erhebliche Berlebungen.

Der Buchbruderichiedefpruch abgeleiget. Die gentralen Lohnfommissionen ber an bem Lohnablommen im Budibrud. gewerbe beteiligten Gewertichaften haben laut "Borwarts" ben Schiedsfpruch abgelehnt. Die Arbeitnehmerverbande bes Buchbrudgewerbes werben fich mit einer entsprechenden Rundgebung an ihre Mitglieder wenden.

Dechneeberwufftungen in Bilrtiemberg, Im wurttem-bergifchen Oberland find ungeheure Daffen Schnee niedergegangen, Die großen Schaben angerichtet haben. Startitromleitungen und Telephondrabte find gerftort. Babireiche Ortfchaften find ohne Telephon und ohne Strom, fo bag bie Fabrifen teilmeife ben Betrieb einftellen mußten. Debrere uge mußten ausfallen. Um ftartften betroffen find bie Gegenden bon Friedrichshafen und Rabensburg.

□ Standal im Rathaus. Im Stadtrat in Rurnberg murbe ber nationalfogialiftifche Untrag auf Ginführung einer Lichtreflamesteuer besprochen. Ein nationalsogialistischer Stadtrat, welcher ben Antrag begrundete, marf den Cogialbemofraten bor, daß fie die Arbeiterschaft betrugen und verraten. Obwohl er bom Oberburgerneister jur Ordnung gerusen wude, fuhr er in der Beschimpfung der Sozialdemofraien fort. In großer Erregung stürzten nunmehr mehrere Sozialdemofraien auf den nationalfozialistischen Stadtrat, gaben ihm Ohrseigen und Faustischläge und suchten ihn aus bem Saale zu werfen. Rur burch bas Dazwischentreten einiger anderer Stadtrate wurde biefe Abficht vereitelt,

D Gur bie Begnabigung ber Leiferber Mitemtäter. Der Berbandsvorftand ber fogialigifden Arbeiterjugend Deutsch-lands bittet in einem Telegramm an bas preugifde Staatsminifterium, ju Sanden bes Minifterprafidenten Braun, um Begnadigung der Attentater, da das Todesurteil auf die soziale Norlage und die dadurch bedingte psychologische Bersassung der Bernrteilten feine Rudficht nehme.

Aener bei ber Conti. In ben Raumen ber "Continen-tal" in Sannover geriet bas Schwesellager in Brand. Jusolge ber ausftrömenden Glase mußten die Umgebung und bas Kabrifgrundstrift geräumt werden. Das Feuer konnte erst nach

einigen Stunden gelofcht werben.

Die Auswanderung über hamburg im Jahre 1926. Die überseische Auswanderung über Samdurg im Jahre 1926. umfatte insgesant 48 673 Berjonen, darunter 29 539 deutschen Sifern für 1925 ftellen fich auf: 44 028 Gesantziffer, 30 534 Dentiche und 13 494 Ansländer.

Die Grippe in Berlin. Bie bas Sauptgesundheiteamt ber Ctabt Berlin mitteilt, bat bie Bahl ber Grippefranfen feit bem 19. b. D. um 50 jugenommen, wahrend nach ber Mit-teilung ber Allgemeinen Oristrantentaffe im Bergleich jum Bortage bie Stranfmeldungen um 162 gurudgegangen find.

sp Ellbrieffendungen nach dem Ausland. Eilbrieffendungen nach dem Ausland müssen vom Absender vollständig freigemacht werden. Die Eilzustellgebühr, die außer der Freigebühr in Freimarken zu gentlichen ist, betragt fur Sendungen an Empfänger im Ortszustellbezier 50 Pfennig. Bei Eilzusiellung im Landaustellbezier merden die wirklichen Betragt ftellung im Landzuftellbegirt werben bie wirflichen Boten. foften unter Anrechnung des vom Abfenber vorausgezahlten Betrags vom Empfanger eingezogen. Im Berkehr mit Dester-reich, Luxemburg, der Freien Stadt Danzig, Litauen und Memelgebiet beirägt die Eilzustellungsgebühr wie im inner-bentithen Berkehr 30 Pfg. im Oriszustellbezirk und 60 Pfg. im Landzustellbezirk. Nach der Freien Stadt Danzig besteht außerbem fein Freimachungszwang. Die Eilfendungen muß ber Absender mit einem rot unterstrichenen Bermert, ber bas Berlangen der Gifzustellung unzweifelhaft fundgibt, ("durch Gif-boten", "Expres") sowie durch ein liegendes rotes Krenz über die gange Anfichrift lennzeichnen.

## Die hohen breugifden Gerichteloftengebuhren.

Die Rlagen ber Birtichaft über bie boben Gebührenfabe im preußischen Gerichtstoftengesch und in den sonftigen Ge-bührenordnungen haben ben Landesausschift ber preußischen Industries und Sandelsfammern gleichzeitig im Ramen ber übrigen Spipenverbande der Wirtschaft veranlagt, fich in seiner Eingabe für die Annahme ber im Rechtsausschuft bes Land. toges behandelten Urantrage einzuseben, Die eine Angleichung

der Gebühren an die Borfriegsjage und die Ginfuhrung eines Sochstgrenze in Grundbuchsachen und in der Registerführung borfeben. Die Eingabe weist bor allem darauf bin, daß im Sinblid auf die notwendigerweise vorgenommenen Rationalis fierungen ichon andere Bundesftaaten biefen Weg beschritten haben. Die gegenwärtig geltenbe Regelung in Breugen fonne mit Rudficht auf die aus ber Not ber Zeit heraus bor genommene Zusammenlegung jum Zwede der Nationalifierung nicht langer aufrecht erhalten bleiben.



Wilhelm Riengl,

ber weithin befannte Musikschrifteller und Komponist, ber bor wenigen Tagen seinen 70. Geburtstag begehen konnte. Kienzl hat sich einen besonderen Ramen durch den "Evangelimann" gemacht, ber seit mehr als 20 Jahren im Spielplane der Opern ftanbig wiederfehrt.

# Ernstes und Beiteres.

Mart Twain und Raifer Bilhelms Rartoffeln.

Bei bem fattfam befannten Wefchaftsfinn feiner Bewehner wird es Amerika nicht wieder gelingen, die unvergleichlich erhabene Größe eines so ergöhlichen Humors wie den des Mark Twain zu erreichen, der während sast eines halben Jahre hunderts die Welt in Bewegung hielt. Mark Iwain, der in den ersten dei Jahren seiner prassischen Tätigkeit als Druckers lehrling und als Mitarbeiter bei einer Jeitung seines Bruders lehrling und als Mitarbeiter bei einer Jeitung seines Bruders lehrung Kohn ober Weltell bekam, liebte als echter Umes leinen Bfennig Lohn ober Behalt befam, liebte als echter Amerifaner einen langer als halbjabrigen festen Aufenthalt in irgend. tinem Beruf nicht, Go lernte er ben bollen Ernft bes Lebens lennen, aus bem bann fein unerschütterlicher humor wuchs. Bleich nach bem Tobe feines Baters murbe er aus ber Schule genommen und tam als Druderlehrling in ben Betrieb bes "Bannibal Courier". Er erhielt bas übliche Lehrlingsgehalt und die Freundschaft eines Mitlehrlings namens Bales, Das Gebalt bestand aus freier Station und Rleidung, bas beigt zwet Angügen im Jahr. Da ber Befiber diefer Zeitung ein Sune war, hatte biefer die unangenehme Eigentumlichkeit, um bas Doppelte zu groß zu fein, und Mart Twain bas peinliche Gefühl, in diefen Kleidungsftuden wie in einem Zelt zu leben. Eine Lehrlingsvergütung in Form bon flingender Munge murbe borfablich nicht gezahlt. All biefe nicht besonders erheiternden Umflande wurden wettgemacht durch die Freundichaft bes Bales, die infofern einen gang befonderen Reig hatte, als biefer Lehrling seinen Rameraben mit selbstgetochten Rartoffeln pflegte, die borguglich zubereitet waren. Nur einmal sollte Mark Twain in seinem Leben wieder Gelegenheit haben, so wunderbar zudereitete Kartoffeln zu essen. Das war im Jahre 1891, als Kaiser Wilhelm II, ihn zu Gaste geladen batte. Als die Kartoffeln gereicht wurden, war Warf Twain so überrascht, daß er alle Regeln des guten Tones vergaß. Mit dem lauten Wilksommensruf "Seh ich euch wieder, ihr Kinder des Wales!" begrüßte er die Erdfrüchte und wandte sich mit einer ungesiers ten Begrüßte zu den den Bei Lauten gegen dem er sollten gene aben gaben ab ten Begeisterung an den Raifer, neben dem er faß, ohne ab-zuwarten, daß diefer das Wort an ihn richtete. Der Raifer gab fich junächft Mibe, fo gu tun, als fei er über ein fo ungefellicaftlices Benehmen nicht im geringften erstaunt ober belei-bigt; aber er tonnte seinen Unnut schlecht verbergen, und bas halbe Dubend hober und höchfter Staatsbeamten legien barauf eine fteife Bugelnöpftheit bem "bergelaufenen Bigbolb" gegenüber an ben Zag.

# Edith Bürkners Liebe.

Roman pon Fr. Lefine. 63. Fortfegung.

In Der Garberobe fab fle Queian fieben. Bie es fchien, erwartete er jemanben; benn fuchend fcweif. ten feine Mugen umber.

Da entbedte er fie; frenbig leuchtete es in feinem Auge auf, und er trat auf fie gu, hielt aber auf balbem Bege inne - benn herbert hatte foeben feinen Arm unter ben feiner Braut gefchoben - Queian fab.

bağ Cblib nicht allein war! Stounen pragte fich au feinen Bugen aus und mit einem langen ichmerglicher Blid wandie er fich ab.

Alles bas fab Coith und ein bumpfer Druc legte fich labmend auf fie, fo bat fie taum noch au bie Fragen ihres Berlobien antworten fonnte.

"Berzeihe, Herbert, ich habe einen unerträglicher Kopsichmerz bekommen," enischuldigte sie ihr ihn be frembenbes Wejen.

Er glaubte ibr; jum Erichreden bleich fab fli aus; fie gitterte formlich. Gofort rief er einen Bagen an. Beim Ginfleiger

war er ihr behilflich und fah gartlich beforgt in ibi

"Guie Befferung, Geliebte! 3ch werbe mich morgen erfunbigen, wie es bir geht! Gute Racht!" Er brudte einen Rug auf ihre bebenbe Sand, chi

er ben Wagenfchlag fchloft.

Bitterlich fchluchgend lebnte Cbith in ben Riffen; fie tonnte ihren Tranen nicht mehr gebieten. Und bann folgte eine lange, fchaftofe Racht

D, biefes Bieberschen! Bo mar ihr verlepter Stolg, ihr Trop, ihre Bleichgültigleit geblieben? Bor ben gauberischen Rlangen, bie er feinem follichen Anltrument entlodie, bor

bem feurigen Blid feiner Mugen und bem Lacheln fet nes Munbes batte nichts ftanb halten tonnen! Und if biefer einen Stunde war ihr far geworben, daß fie trop ihres Grolles nie aufrehört hatte, Lucian Bal-bow zu lieben - wenn auch ihr felbst unbewußil Die Zeit schleifte eben alles ab, verfohnt bie Ge-

genfate und lagt bas Bergangene in einem mitteren Lichte eriteben.

Bie aber follte bas nun werben?

Ebith lag und grübelte - fie hatte boch einem

anbern Trene gelobil Der Berlobie mar ihr aber innerlich fo frentb fle hatte fo wenig Gemeinsames mit ibm; was fie far Liebe gehalten, war nur ein ftartes Interesse an Serberto Berfonlichfeit und zugleich ein febufüchtiges Gefühl nach Barilichfeit und Anlehnung und eine tiefe Dantbarfeit für feine Gute.

Ihre Liebe aber - hie gehorte Lucian Batboto bie war untrennbar bon ihrem Leben!

Unter Sorgen und Tranen batte Gbith bie Nacht berbracht, und in trubes Ginnen berloren, berrichtete

fie ihre Sausarbeit. Bei jebem Geraufch gudte fle gufammen; fle war völlig aus ihrem feelifden Gleichgewicht gefommen u.

bas Berg war ihr ichiver. Da flingelte es an ber Borfaaltfir. Erft elf Uhr - follte herbert icon tommen, nach ihr gu feben? Gicher hatte er feine Rube mehr, tropbem er fonit ble Gefchäftsfinnben punttlich inne bielt.

Sie zwang ein freundliches Ladjein auf ihre Bib ben, als fie öffnete, praffie aber erichroden gurud, als fie in bem Ginlagbegehrenben nicht ihren Berlobten,

fonbern — Lucian Walbow erfannie.

- Er sah ihr Staunen. In leichter Berlegenfeit stand er ba. "Ich wollte Ihnen und Ihrem herrn Bater "Guten Taa" saaen —

Gie ließ ibn eintreten; fie tonnte ibn bech nicht wie einen Betiler ober Sauflerer bor ber Dur fleben

Ich, war schon in Ihrer früheren Wohnung, man wies mich hierher - "Diese Wohnung ift gonfliger für uns -" ihre

Stimme flang ihr rand und fremd im Ohr - "mein Bater ift nicht gu Saufe - er wirb es fehr bebauern. ,216, ich batte ibn gern einmal wiebergefeben. 3d muß ibm boch bon Thankmar ergabten, ben ich bot meiner Reife nach Amerita in Leipzig getroffen hatte."

Ad, Thankmar, ja -" Ebith wurde labhafter, fie fprach jeht bon bem Bruber, und ba endlich berlor fie auch die Befangen heit, die fie bis jest gequalt.

Lucian hatte für einen Augenblid" Plat genom-men und sah fich im Zimmer um. Es waren noch bie meisten Möbel ba, bie et

fannie. Das braune Damafifofa, in beffen Cde er fo oft gefeffen und manche Stunde gemuttich berplauber

Bie beimelte ibn bas alles fo an; Mührung fühlte er in fich auffteigen, als er ber Bergangenheit gebachte Mis er fich erhob, um ju geben, atmete Chilh wie befreit auf. Gie hatte wie auf Rohlen gefeffen, benn jebe Minnte tonnte herbert fommen; was wurde et benfen, wenn er Balbow hier fanb?

Bis jest hatte fie und Balbow noch nichts Gbiths Berlobung gesprochen, tropbem Lucian bei Ming an ber Sand bes Mabdens bliben fob.

Gie fiand por ibm in ihrer blonben Schonfeit it mit beifen Miden betrachtete er fie. Bie er fie noch immer liebte -

Bortfegung feigt,

ma

bur

beg

BOR

311

# Unterhaltunas-

NR4

Beilage zur "Flörsheimer Zeitung Berlag von Beinrid Dreisbad, Fiorsbeim a. 9n.

(Fortsetzung) ngesichts seiner rüchaltlosen Offenheit und bei dem ungekünstelten Interesse, das sie für seine Mittei-lungen an den Tag legte, hätte Selbig wohl eigentlich erwarten dürfen, daß auch die junge Kollegin ihm einiges über ihre Berhältnisse offenbaren oder ihm wenigstens ihren Namen nennen würde. Aber es verstimmte ihn nicht, daß sie es unterließ. Er war ersichtlich vollkommen zu-frieden, hier oben bei ihr sitzen und mit ihr plaubern zu durfen, und feine indistrete Frage, teine Andeutung, die

fie vielleicht batte in Berlegenheit fegen können, fam über seine Lippen. Im Fluge gingen bie Viertelftunden babin, und als die Malerin das Seibenpapier über ihre Beichnung legte, um die Aethnung legte, um die Mappe zu schließen, fragte Selbitz ganz erschrocken: "Wie? Ift es wirklich schon Beit?"
"Ich habe beinahe eine Stunde zugegeben," erwiderte sie, "und ich werde vielleicht schon eine Notstüge erstimen

eine Notlüge ersinnen muffen, um mein langes Ausbleibenzu erflären."

Sie errötete, als sie sah, wie freudig und dankbar es bei diesem Geständnis in seinem Gesicht aufleuchtete. Eine Bilfe beim Abstieg ließ sie sich auch dies-mal nicht von ihm leisten, und an der Wegkreuzung blieb sie wie gestern stehen. Selbig hatte sich vorgenom-men, der schnellen Verabschiedung beute einen lebhafteren Widerstand entgegenzuseten. Aber als ihn die braunen Augen bann wieder fo freundlich bittend anfaben, fügte er sich doch gehorsam wie ein Rind. Und bie Belohnung blieb nicht aus; denn zum erstenmal reichte ihm beim Lebewohl die junge Kollegin ihre

Sand, und es war wohl keine Täuschung gewesen, wenn er geglaubt hatte, einen gang leifen Drud ber ichlanten Finger yegiaubt hatte, einen ganz teisen State bet schickt hatt hatt bei schick an diesem morgen in den Freudengrund hinad, und unter einer breitästigen Linde in Vater Gottwalts Wirtshausgarten schrieb er selbigen Tages an seinen Freund Holmseld eine Postkarte, darauf es zum Schlusse hieß:

"Dafür, daß Du mich nach Reimsbach geschickt hast, bin ich Dir von ganzem Berzen dankbar. Ich habe all meine Lebtage nichts Lieblicheres gesehen, und wenn ich bier nicht zu einem

großen Rünftler werde, so werde ich's überhaupt nicht, das ist gang ge-

[Lohmann] Winter an der Nordsee

Am Abend ging ein schweres Gewitter nieder, und auch als es vorüber war, blieben porüber war, blieben bie Berggipfel in trübe Regenwolten gehüllt. Sorgenvoll blidte Selbit wohl bundertmal zu dem grauen Himmel empor; denn der Ge-danke, daß die unbekannte Kollegin durch schlechtes Wetter verbindert werden könnte, morgen auf den Turm zu tommen, machte ibn vollständig melancho-lisch. Die Sonne aber meinte es offenbar gut mit den beiden jungen Menschenkindern; benn fie strablte am nächsten Morgen wieder hell und golbig vom lichtblauen Himmel bernieder, und die gereinigte Atmosphäre erschien noch würziger und erquidender als an den vorhergegangenen Tagen.

Trobbem wären Gelbig' Hoffnungen um ein Haar getäuscht worden. Wohl stieg die junge Dame mit ihrer Zeichenmappe in früher Morgenstunde bergan; aber als sie zu ber Stelle getommen war, wo sich der schmale,

kaum erkennbare Pfad nach ber Ruine abzweigte, bielt fie eine kleine Weile zaubernd inne, um dann in der anderen Richtung weiterzugeben. Ein nachdenklicher, fast wehmutiger Ausbruck lag dabei auf ihren Zügen. Offenbar war sie nicht ohne Kampf zu diesem Entschlusse gelangt, und es hatte nicht den Anschein, als ob der Sieg, den sie endlich über eine ge-wisse sücke Locung in ihrem Berzen davongetragen, sie mit besonderer Genugtuung erfüllte. Je weiter sie sich von der Wegkreuzung und dem alten Turme entfernte, besto langsamer wurde ihr Schritt, und zulett blieb sie abermals stehen, um ein Margaretenblümchen, das sie zu ihren Füßen erspäht hatte, als Oratel zu befragen. Ein Lächeln huschte um ihre Lippen, als ihre rosigen Fingerspiken das lette Blütenblatt abgezupft hatten. Diesmal mußte die Entscheidung in einem anderen Sinne gefallen sein, denn sie wanderte jett leicht-füßig desselben Weges zurück, den sie getommen war, und zauderte an der bedeutsamen Stelle nicht mehr, die wohl-bekannte Richtung nach dem grauen, verwitterten Gemäuer einzuschlagen. Es war ja unzweiselhaft eine höhere Gewalt, die es fo be-

Leo Tolstois Sohn verfilmt seines Vaters "Auferstehung" Dolores bel Alo, die die Hauptrolle spielt, bört dem ältesten Gobne Leo Tolstols, Iha Tolstol, zu, der ihr einige Rapitel aus der unsterdlichen Liebesgeschichte vorliest. [Atlantic]

paar Viertelftunden waren ihr dabei so rasch verflogen, als ihr feines Obr bas verräterische Knarren ber Leitern unter einem Menschentritt vernahm. Die burch das wohlwollende Blumenorakel eingeschläferte Stimme bes Gewissens ichien sich jest boch von neuem zu regen; benn es flammte beiß in ihrem Untlig auf, und fie wandte haftig ben Ruden gegen die Bodenöffnung, damit der Ankömmling ihr Erröten nicht gewahre.

Jest war er oben und mußte dicht binter ihr steben, denn sie hörte deutlich das Geräusch seines schnellen Atmens. Aber sie wartete vergebens auf den gewohnten fröhlichen Morgengruß, und plöglich überkam sie, die Furchtlose, ein so berzbe-klemmendes Gefühl der Bangigkeit, daß sie sich mit ganz ver-störter Miene nach dem Schweigsamen umdrehte.

Und ein halblauter Ausruf unmutiger Überraschung kam babei von ihren Lippen. Denn der da vor ihr ftand, war nicht Rudolf Selbit, sondern ein schlanker, dunkelbärtiger junger Mann im grünen Försteranzuge. Sein hageres Gesicht war von icharfem, fühnem Schnitt, und feine ichwarzen Augen loberten in einem beigen, fast unbeimlichen Feuer unter ben ftarten, bufdigen Brauen.

Als ihm die junge Dame ihr Antlit zuwandte, zog er respettvoll seinen Hut, aber der verzehrende Blid, der unverwandt auf ihr rubte, ftand in einem auffallenden Gegenfat ju feiner ebrerbietigen Saltung.

"Sie sind es, Herr Müllner", sagte die Malerin mit einem merklichen Klang von Unwillen in der Stimme. "Wie Sie mich erschreckt haben! Gebort es denn neuerdings zu Ihren Obliegenheiten, auch die Ruine des Freudenschlosses zu infpizieren?

"Ich sah die Tür offen stehen, gnädiges Fräulein, und ich vermutete, daß sich ein Unbefugter eingeschlichen haben könnte. Wenn ich Sie erschreckt habe, so bitte ich um Verzeihung.

In seinen Worten gitterte eine mubsam verhaltene Erregung, die schlecht zu ihrem Inhalt ftimmen wollte. Die junge

Dame fab ihn verwundert, vielleicht etwas hochmütig an. Dann neigte fie den Ropf wie jum Beichen, bag die Sache nunmehr für fie erledigt fei und fuhr in ihrer Alrbeit fort. Alber ber andere machte trot ber beutlichen

ftimmte, und

am Ende bat-

te es wenig gefrommt, fich ibr au

widersetzen. Der Ma-

ler, der feine junge Rollegin wobl nicht so frühe

bierobenver-

mutete, war nochnichtba,

und fie mach-

te fich, als fie die Höhe des

Turmes erreicht hatte, mit herrli-

an ihre Ar-beit, die dank

seinen An-

weifungen

jest ein viel-

fach peranbertes 2lus-

sehengewon-

hatte.

Eifer

chem

nen

Ein

Verabschiedung nicht Miene, sich zuentfernen.Raum zwei Schritte von ihr entfernt, blieb er dann regungslos fteben.

"Nun?" fragte



Eine Rirche, die von einem einzigen Manne in 32 Jahren erbaut wurde In dem Dorfe Beneggano in der Nähe von Bologna ist eine Riche eingeweiht worden, die von einem einzelnen Manne erbaut worden ist, da das Kirchpiel zu arm war, um die Mittel für den Wiederaufbau der alten Kirche aufzubringen. [2011.]

das junge Mädchen nach einer fleinen Weife, diesmal, ohne von der Beichnung aufzubliden. "Wünschen Sie mir vielleicht noch etwas zu fagen?

Alls batten biefe Worte einen Bann gebrochen, der so lange lähmend auf ihm gelegen, redte sich ber andere plötslich aus seiner unterwürfigen Haltung auf. Ein Ausbrud wilder Entschlossenheit ließ die Büge seines mageren Antliges noch schärfer und bufterer werden. Er warf feinen But auf den Boden und trat dicht an die Sigende heran.

"Ja, ich will Ihnen etwas sagen, Fräulein Hilbegard — ich will Ihnen sagen, bag ich so nicht weiterleben kann, ohne wahnfinnig zu werden."

Abersichtsbild ber Ausgrabungen ehemaliger Palaste und Denemaler bes berühmten Agpptereonigs Ramses II., ber 1250 v. Chr. regierte. [Deutsche Preffe-Photo-Bentrale]

Sie ließ die Sand mit dem Zeichenstift finken und hob in faffungslofem Erftaunen ben Ropf. Als fie die feltfame Beränderung auf seinem Gesicht wahrnahm, sprühte es zornig in ihren Augen auf.

"Mir scheint beinahe, daß Sie es bereits sind", erwiderte sie stolz und verweisend. "Wie tommen Sie dazu, gerade mir eine solche Mitteilung zu machen?"

Als wenn Sie es nicht recht gut wüßten! Es ift ja unmöglich, daß Sie teine Ahnung bon meinem Geelenzustande haben sollten unmöglich, daß Sie die Vergangenbeitso ganz vergessen baben.

"Ich verstehe Sie immer weniger. Was für eine Vergangenbeit ift es, von der Sie reben?

"So gebenken Sie wirklich ber Zeit nicht mehr, da man mich auf Neuhaus für würdig hielt, Ihren Kameraben und Beschützer du machen? Es ift Ihrem Gedachtnis entsu machen? Es ist Ihrem Gedachtils eite schwunden, daß damals eine — eine sehr innige Freundschaft zwischen uns bestand?"

"Wenn Sie damit auf eine Zeit Bezug nehmen, wo Sie ein halbwüchsiger Junge an eine Austösung best Lagers nicht zu venten ist

"Wenn Sie damit auf eine Zeit Bezug nehmen, wo Sie ein halbwüchsiger Junge waren und ich ein fleines Madchen, lo kann ich Ihre Frage verneinen. Aber ich weiß nicht, was uns diese sonderbaren Kindheitserinnerungen

follen, Berr Müllner.

"Natürlich, Sie wissen es nicht. Denn heute bin ich nur noch ein gewisser Nüllner, ein armseliger Privat-förster, der Diener Ihres Vaters, ein Mensch, der überhaupt kaum das Recht hat, ein Herz zu besitzen. Wahr-haftig, ich wollte, der Herr Barron bätte vor zwanzig Jahren den Sohn bes verunglückten Geiltänzers in

bem Befehl zu geborchen. Die weißen Babne tief in bie Unterlippe brudend, wandte er sich zum Geben; aber noch ebe er ben Fuß auf die erste Leitersprosse gesetzt hatte, wurde er wieder anderen Sinnes.

"Und wenn ich nun trot meiner dienenden Stellung auch ein Mensch von Fleisch und Blut ware wie Sie und Ihre vornehmen Standes-genossen, Fraulein v. Holmfeld?

Wenn jene Jugendfreund-schaft für mich etwas anberes wäre, als nur eine törichte, abgetane Rinderei, wurde ich dann wirklich ein fo todeswürdiges Verbrechen begehen, indem ich es Ihnen fage?"

Geine Stimme bebte, obwohl er fich bemübte, ibr einen ironischen Klang zu geben. Das junge Mädchen lehnte die Zeichenmappe an die Mauer

und ftand auf. "Sie können nicht im Ernst erwartet haben, daß ich Ihnen antworten werde. Da aber meine Bitte nicht genügte, so befehle ich Ihnen jeht, mich auf der Stelle zu verlassen."

Das Blut stieg ihm ins Gesicht, doch un-mittelbar darauf wurde er leichenblaß.



3m Bodwaffergebiet des Spreemaldes

Der Spreewalb ist von einem Dochwasser beimgesucht worben, wie seit Jahren teines mehr zu verzeichnen war. Unser Bilb zeigt einen mobernen Kino-Bilbberichterstatter bei ber Arbeit im aufblasbaren Schlauchboot. [Groß]

einem Straßengrabenumtommenlaffen, statt ihn großmütig feinem Verwalter zur Erzieh-ung zu übergeben. Ich weiß ihm tei-nen Dant mehr für feine Gute."

"Ob Sie meinem Vater bankbar find oder nicht, ist eine Frage, die Sie al-lein mit Ihrem Gewissen abzumachen haben. Mich kummert es nicht, und ich muß Sie er-fuchen, diese un-passente Szene zu enden."

Für einen turzen Moment schien es wirklich, als ob ibre Entschiedenheitibn bestimmen würbe,

"So recht, mein gnädiges Fräulein! Man braucht bem verwegenen Knecht ja nur die Herrin zu zeigen, um ihn in seine Schranken zurückzuweisen. Aber Sie übersehen, daß es auch im Dasein eines Knechtes Augenblicke geben kann, wo er alles vergift, seine eigene Niedrigkeit wie die unnahbare Hoheit seiner Gebieterin — Lugenblicke, wo er sich an nichts anderes mehr erinnert als daran, daß sie ein Weib ist web er ein Weib ist web er ein Weib ift und er ein Mann. Fürchten Sie aber nicht, daß ein solcher Moment in meinem Leben gerade jett gekommen fein tonnte?"

# Streitet nicht, wenn kein Grund porliegt

Fortunas Laune kann viele Menschen glüdlich machen. Des Menschen Launen können aber oft andere unglüdlich machen. Aus mancher Laune entsteht Bank und Streit. Oft liegt überhaupt tein Grund vor, sich zu streiten, der Mensch glaubt aber, seinem gepreßten Berzen Luftmachen zu mussen. Er muß sich manchmal gehörig aussprechen. Durch eine solche zwedioje Aussprache schafft man sich Feinde. Bebe Freundschaft geht in die Brüche. Drum gib nicht jeder Laune nach und bleibe friedfertig. Streite nicht aus Laune und Berdruß mit deinen Nächsten, dann erhältst du dir Freundschaft und ein ruhiges Gemüt.



Bie Ameritas Armeepiloten geprüft

werden Der Prüfling muß den Kopf derunterbeugen, worauf der Etuhl zehnmal gedreht wird. Niemand gelingt es, als-dann den Kopf gerade aufzurlichten. Entweder beugt sich der Prüfling nach links oder rechts; die Zeit, die er dis zur Einnahme einer richtigen Haltung draucht, läßt Rüd-ichlusse auf die Eignung der Kandidaten zu. [Graudenz]

# Allerlei Wissenswerkes

tragen im Berbaltnis zu ihrer Größe mehr als große. Ein Magnet von 60 Gramm Gewicht tann bis zum 25fachen seines Gewichtes tragen;

bagegen reicht die Tragkraft eines Magnets von einem Bentner Sewicht noch nicht bis zum Dreifachen, die eines Magnetes von 20 Bentnern Gewicht kaum bis jum Eigengewicht.

#### Mandel der Beit

Man weiß von etwa 500 Indianer-sprachen, die aber jett die auf wenige ausgestorben sind. Aur itwa 25 werden beute noch geschrieben und gedrudt.

Caufend Millionen Batterien tonnen in einem Rubitzentimeter Wasser Plat finden. Die einzelligen, pflanzlichen Lebewesen stellen die kleinsten uns bekannten Organismen dar.

# Für die Küche

Gebadene Rartoffelicheiben

Nicht gang weich getochte Kartoffeln schneibet man in Scheiben, breht jede in Ei und Semmelkrume und badt sie ichwimmend in Butter ober Gett, bis fie goldgelb aussehen.

rd

coi

11

a.

b

rř

iri

ur

lai

11 (

m

itch

311

hat

n

211 an

e

ten

ine

#### Schwedischer Sammelbraten

Ein gutes Stück Hammelfleisch wird sich sie seine geteit und Gehnen befreit und mit Speck, Sarbellen und geschnittenen Pfeffergurken gespickt. Dann bratet man es in Butter gut an, füllt etwas Wasser auf und läßt es mit allerhand Wurzeln und Kräutern, sowie mit einigen Pilzen weich dämpfen. Die Tunke wird mit Kartoffelmehl bindig gemacht. Das Fleisch ist mit Gemüse zu garnieren.



Auf ber Jagb

Graf: "Aber, Baron, icon wieber einen Treiber angefcoffen?

Baron: "Reben Sie nig, Graf, ber tut mir bas zu Fleis. Zeigt ist es schon bas sechstemal, baß ber Treiber wird ange-icossen; wenn's noch passiert viermal, hat er sein eigenes Haus." gauner (11d) auf der Kennbagn bon seinen Sitze erhebend): "Hier ist ein Platz. Herr Landgerichtsrat." — Landgerichtsrat: "O, ich danke, ich will Sie nicht berauben." — Gauner: "Ach, machen Sie doch keine Umftände! Wie oft haben Sie mich schon sitzen lassen!"

# — A.: "Sie kennen doch den diden Fleischer Müller? Was glauben Sie, was der Mann wiegt?" — B.: "Keine Ahnung." — A.: "Fleisch!" Schach=und Rätselecke

Humoristisches

"Na, bann fahren Sie meinetwegen nach Benedig, da werden die Tauben auf Staatstosten unterhalten!"

Symbol

Buchdruder: "Wünschen Sie auf bie Rechnungsformulare sonst noch irgend etwas angebracht?" — Schneibermeister:

"Ja, einen großen Vergigmeinnichtftrauß!"

Ein gutes Mittel Berr (einen befannten Argt auf ber Straße ausprecend): "Ach, bester Herr Dottor, mir ist ganz erbärmlich zumute! Ich tann mich taum noch fortbewegen vor

Mattigkeit, Sagen Sie mir um Gottes-willen, was ich nehmen soll!" — Arzt: "Ein Auto!"

Neue Bezeichnung

"Wie lange sind Sie verheiratet, und wieviel Kinder haben Sie?" — "Meine Ehe ist eine dreijöhrige."

Revande Gauner (fich auf ber Rennbahn von

#### Röffelfprung



Diefes ift bie diffrierte Bistenkarte eines bekannten Romponisten.

#### Gilbenrätfel

a — al — an — ber — ber — bert
— de — de — di — em — em —
feld — fi — hau — he — hu — is
— kus — la — lam — li — lin —
maus — mer — na — na — o —
pe — po — ra — rus — saf — sen
— sen — som — sy — te — tha
— trom — wil — za

Stud poete, fondern noch 50
pfg. in Anteren helponbere belgufûgen.

De 8—g 8 ufw. 1. 15—16 fyeltert an h 6—h 5 unb 1. De 8—e 6

an L b 4—d 6. - al — an — ber — ber — bert

— trom — wil — za

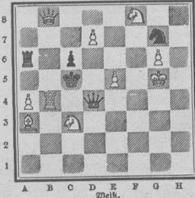
Aus biefen 42 Silben find 16 Worte zu bilben, deren Anfangs- und Endbudfiaden, delbe
von oben nach unten gelefen, ein Altat von
Theodor Körner ergeben. Die Worte debeuten: 1. attitatienische Göttin, 2. dänische Ansiel,
3. Stadt im Reg.—Bez. Frantfurt (Oder), 4.
englischen Dichter, 5. biblischen Ort, 6. mohamedanische Religion, 7. weblichen Vornamen,
8. eine Leberart, 9. Abeinischen Andustrieort,
10. einen Baum, 11. biblische Person, 12.
Stadt auf Giglisen, 15. ein Ansistirument.
14. Stadt in der italienischen Proving Florenz,
15, männlichen Vornamen, 16. Nebenfluß des
Abeins.

2usschung solgt in nächster Aummer

Muflöfung folgt in nachfter Mummer

#### Schachaufgabe Mr. 69

Bon S. Rübefamen in Rubolftabt. Schwarz.



# Bergleiche-ftellung:

Beig: Kg 5; D b 8; Tb4; La3; Sc3;

18; Ba 4, d7, e 5, g 6 (10). Schwarz:

Kc5: Dd4: Ta6: Sg7; Bc6 (5).

Lösungen unbAn-fragen an L. Gaab, Stuttgart-Kaltental.

Lilen Anfragen find dur Beant-wortung nicht nur bas Auchporto, sondern noch 50 yfg. in Anarten besonders beigu-fügen.

#### Schachlöferlifte

Hauptl. Schempp, Heiningen, zu Ar. 62, 63 u. 65. E. Lauffer, Kircheim u. E., zu Ar. 62, 63, 64, 65 u. 66. H. Sötz, Lautereden, zu Ar. 63 u. 66. E. Bohnet, Tallfingen, zu Ar. 63, 64 u. 65. C. Hatter, Lauffingen, zu Ar. 63, 64 u. 65. C. Hatter, Unterharmersbach, zu Ar. 63, 64, 65 u. 66. G. Wallmann, Ottbergen i. W., zu Ar. 63, 65, 66 u. 67. F. Heinmann, Hamburg-Horn, zu Ar. 64, 65 u. 66. F. Bohne. Echweller, zu Ar. 64, 66 u. 67. B. Wallifer, Wieben, Schwarzur, R. Meyer, Heibelberg, unb Z. Pitichmann, Dom. Sidsichen b. Glogau, zu Ar. 64, 65, 66 u. 67. A. Seilzer, Uhingen, unb F. Arzl, Penzberg, zu Ar. 65. E. Lenzschau, Wilbeshausen, W. Frank, Bruchfal, unb G. Kraft, Ettlingen, zu Ar. 65 u. 66. A. Böhme, Größtöbeborf i. C., Emma Ellenrieber, Luttlingen, G. Riesewetter, Frank-

furt a. M., B. Rohaut, Schwanheim a. M., R. Rraufold, Obernborf, Oberpfalz, A. Schmig, Seckrath, Z. Grüner, Ettenbeuren, D. Rovnenberg, Engelskirchen, W. Nuf, Maltammer, D. Stillhammer, Camiliatt, und Rarl Juttenloder, Dathingen a. F., 21 Ar. 66. E. Gaa und R. Pfiliterer, Hodenbeim, H. Beper, Eichenborf, Widd., und Z. Wiedemann, Schwenningen, 21 Ar. 66. U. 67. Dr. J. Benber und Frau, Hamburg, D. Seaden, Serbeben, F. Buchdolz, Eimfen, H. Liefen, Waat, Ribld., R. Jäger, Mannheim-Räfertal, H. Galler, Weering, J. Struce, Bab Familiebt, Pfarrer Löffler, Ollingen, L. Echarbt, Arenfletten, Pfr. L. Lendard, Strahburg, Frida Miesmeper, Walgetrübingen, J. Struck, J. Mann, Maringerzell, E. Red, Obingen, L. Robis, Salbeim i. Erzg, Nettor W. Horney, Wolfenbüttel, R. Müller, Kirchbeim u. E., P. Horle, Mülfelsbeim, B. Lämmle, Luttlingen, und J. Teebbin, Remberg, 3u Ar. 67.

#### Auflösungen aus poriger Nummer:

Gilbentatfels:



1. Romeo
2. Affentheater
3. Salbo
4. Tacitus
5. Ibiot
6. Cherubini
7. Horac
8. Sauerlach

Raftid, fo roft' ich Des Bilberratfels: Wem bas Berg fehlt, bem nütt

ber Degen nichts

Des Ratfels: Schlempe - Plempe.

Berantwortliche Schriftleitung von Ernft Pfeiffer, Offfetrotationebrud unb Berlag von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.